



EVANGELISCH LEBEN  
IN KÖLN UND REGION  
TRINITATISKIRCHE



# JAHRESPROGRAMM 2021



GOTTESDIENST

ORGELMUSIK

VORTRAG UND BEGEGNUNG

KONZERTE

FÜHRUNGEN



EVANGELISCH LEBEN  
IN KÖLN UND REGION

**2** Vorwort

**4** Programmübersicht

**10** Gottesdienste und  
Kirchenmusik

**20** Worte und Töne

**26** Orgelkonzerte

**40** Konzerte unserer Partner

**69** Förderverein

**71** Anfahrt

Liebe Gäste und Freunde der Trinitatiskirche in Köln,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Herzlichen Dank dafür, dass Sie das neu gestaltete Programmheft der Trinitatiskirche in die Hand genommen haben und sich für unser vielfältiges Programm interessieren. Wir hoffen, dass Ihnen unser frisches Layout gefällt. Das Corona-Jahr 2020 hat bekanntlich vieles verändert. Im Rückblick sind wir sehr dankbar, dass wir das Jahr dazu nutzen konnten, in der Trinitatiskirche die schon lange geplante Modernisierung und den Umbau des Garderobenhauses vorzunehmen. Nun starten wir mit Schwung in einer frisch renovierten Kirche in das Veranstaltungsjahr 2021.

Viele bewährte und vertraute Reihen können nun wieder beginnen: die Orgelabende am letzten Donnerstag eines Monats, die Orgelvespern am Samstagabend, Gottesdienste wie die Feier der Osternacht oder die Reformationsfeier, unsere Kirchenführungen und vieles mehr sollen wieder schöne Gründe für Ihren Besuch in unserer Kirche sein. Mitte März laden wir erneut zum Orgelimprovisationswettbewerb ein. Der Wettbewerb ist öffentlich und Sie alle sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Auch unsere zahlreichen Gäste und Kooperationspartner sind wieder zurück und bereichern unser Programm durch hochkarätige Konzerte für Chöre, Orchester und Solo-Musik aus verschiedenen Epochen.

Wir alle wissen, dass wir derzeit vielleicht nicht alle Veranstaltungen in der gewohnten Form durchführen können. Abstands- und Hygieneregungen, besondere Einlasskontrollen und ein reduziertes Sitzplatzangebot müssen leider vorerst sein. Wir bitten Sie daher, sich vor dem Besuch einer Veranstaltung auf mögliche Einschränkungen einzustellen – alles soll Ihrem Schutz und Ihrer Gesundheit dienen.

Gerne möchten wir auch auf die Arbeit des „Förderverein Kultur an der Trinitatiskirche“ hinweisen, der als nächstes großes Projekt die Anschaffung eines mobilen Orgelspieltisches verwirklichen möchte. Dabei sind wir auf Ihre Spenden angewiesen. (Mehr dazu auf Seite 69)

Wir hoffen, dass wir Sie auch 2021 immer wieder einmal zu einem Besuch in der Trinitatiskirche willkommen heißen dürfen!

Dr. Bernhard Seiger  
Stadtsuperintendent



Wolf-Rüdiger Spieler  
Programm- und Organisationsleiter  
der Trinitatiskirche



# Programmübersicht

So, 10. Jan | 17 Uhr | [Seite 41](#)

**Ergastos Amouren. Konzert im Forum Alte Musik Köln**  
Giacomo Greber: „Gli amori d'Ergasto“

Sa, 23. Jan | 20 Uhr | [Seite 26](#)

**Bach changes**  
Neue Perspektiven auf den alles verändernden  
Komponisten

So, 24. Jan | 12 Uhr | [Seite 20](#)

**Kirchenführungen**  
Der „protestantische Dom“ öffnet für Sie seine Türen

Di, 26. Jan | 20 Uhr | [Seite 27](#)

„...stilvoll und unvorhergesehen...“  
Orgelkonzert mit Otto Maria Krämer

Do, 28. Jan | 20 Uhr | [Seite 28](#)

„Mit Stil improvisiert“ - **Konzertante Orgelimprovisationen**  
Orgelkonzert mit Wolf-Rüdiger Spieler

So, 31. Jan | 17 Uhr | [Seite 42](#)

**Jenseits des Todes**  
Durch Dantes „Göttliche Komödie“ inspirierte Vokalmusik  
des 16. und 17. Jahrhunderts

Fr, 19. Feb | 20 Uhr | [Seite 43](#)

**György Kurtág zum 95. Geburtstag**  
Werke von Kurtág

So, 21. Feb | 18 Uhr | [Seite 10](#)

**ThomasMesse**  
Gottesdienst für „Zweifler und andere gute Christen“

Do, 25. Feb | 20 Uhr | [Seite 29](#)

**Orgelkonzert**  
Mit Johannes Quack

Sa, 27. Feb | 18 Uhr | [Seite 14](#)

**Orgelvesper am Samstagabend**  
Mit Pfarrer Dr. Bernhard Seiger und  
Organist Thomas Pehlken

So, 28. Feb | 11 Uhr | [Seite 44](#)

**Begegnungen**  
Willkommen zum C-Dur-Konzert!

Fr, 5. Mrz | 20 Uhr | [Seite 21](#)

**Lange Nacht der Kirchen**  
Einladung zur Besinnung im Kirchenraum, zur Begegnung  
mit Kunstwerken und Musik

Di, 16. Mrz | [Seite 30](#)

**Die Kunst der Orgelimprovisation**  
Wettbewerb in der Trinitatiskirche

Mi, 17. Mrz | [Seite 30](#)

**Die Kunst der Orgelimprovisation**  
Wettbewerb in der Trinitatiskirche

Do, 18. Mrz | [Seite 30](#)

**Die Kunst der Orgelimprovisation**  
Wettbewerb in der Trinitatiskirche

Fr, 19. Mrz | 19:30 Uhr | [Seite 45](#)

**Mehr als Kinder, Küche und Kirche!**  
200 Jahre Kompositionen starker Frauen

Sa, 20. Mrz | [Seite 22](#)

**Begegnungstag für Kirchenmusiker\*innen**  
Orgel-Literaturbörse und Urheberrecht  
für Kirchenmusiker\*innen

So, 21. Mrz | 20:15 Uhr | [Seite 46](#)

**Himmel un Äd: Bach auf Kölsch**  
Abschlusskonzert des zamus: early music festival 2021  
im Rahmen des zamus: marathon

Do, 25. Mrz | 20 Uhr | [Seite 31](#)

„Something old, something new, something borrowed,  
something blue“  
Musik über einen der schönsten Tage des Lebens

Sa, 3. Apr | 22:30 Uhr | [Seite 11](#)

„Christ lag in Todesbanden“  
Gottesdienst zur Osternacht mit Bach-Kantate BWV 4

Sa, 10. Apr | 19:30 Uhr | [Seite 47](#)

**Chorkonzert Schweizer Jugendchor**  
Kompositionen Schweizer Komponisten\*innen und ein  
Querschnitt durch die Schweizer Volksliedkunst

Sa, 17. Apr | 18 Uhr | [Seite 15](#)

**Orgelvesper**  
Mit Pfarrer Markus Zimmermann und  
Organist Johannes Güdelhöfer

So, 25. Apr | 12 Uhr | [Seite 20](#)

**Kirchenführung**  
Der „protestantische Dom“ öffnet für Sie seine Türen

# Programmübersicht

Do, 29. Apr | 20 Uhr | [Seite 32](#)

**Hamburger Musik**

Orgelkonzert mit Christoph Schoener

So, 2. Mai | 15 Uhr | [Seite 48](#)

**Salvatore Sciarrino: „Quaderno di strada“**

Ensemble Modern

So, 9. Mai | 11 Uhr | [Seite 23](#)

**„Das größte musikalische Kunstwerk aller Zeiten und Völker“?**

Eine musikalisch-theologische Einführung in Johann

Sebastian Bachs h-Moll-Messe

So, 9. Mai | 17 Uhr | [Seite 49](#)

**Gioachino Rossini „Petite messe solennelle“**

Messe für Chor, Soli, Klavier und Harmonium

Do, 27. Mai | 20 Uhr | [Seite 33](#)

**Bach versus Saint-Saëns**

(zum 100. Todesjahr von Camille Saint-Saëns)

Orgelkonzert mit Johannes Geffert

So, 30. Mai | 17 Uhr | [Seite 50](#)

**Altären wie herrschaftlichen Höfen dienlich**

Heinrich Ignaz Franz Bibers „Sonatae tam aris quam aulis servientes“

So, 13. Jun | 18 Uhr | [Seite 51](#)

**Sir Karl Jenkins: „Stabat Mater“**

Konzert der Kreiskantorei Köln-Nord

Sa, 19. Jun | 18 Uhr | [Seite 16](#)

**Orgelvesper am Samstagabend**

Mit Pfarrerin Ulrike Gebhardt und Organistin Laura Loers

So, 20. Jun | 12 Uhr | [Seite 20](#)

**Kirchenführung**

Der „protestantische Dom“ öffnet für Sie seine Türen

So, 20. Jun | 17 Uhr | [Seite 52](#)

**Benefizkonzert des reger chor köln**

Musik für Chor und Orgel

Do, 24. Jun | 20 Uhr | [Seite 34](#)

**Orgelkonzert mit Tobias Berndt**

Werke von Bach, Boëllmann, Lefébure-Wély u.a.

So, 27. Jun | 17 Uhr | [Seite 53](#)

**„Oh! Oper!“ – Opernabend mit dem Konzertchor Köln**

Berühmte Opernchöre und Arien von Mozart, Verdi, Wagner u. a.

So, 4. Jul | 18 Uhr | [Seite 10](#)

**ThomasMesse**

Gottesdienst für „Zweifler und andere gute Christen“

Do, 29. Jul | 20 Uhr | [Seite 35](#)

**Jubilate Deo**

Orgelkonzert mit Brigitte Fruth

Sa, 21. Aug | 18 Uhr | [Seite 17](#)

**Orgelvesper am Samstagabend**

Mit Prädikant Sammy Wintersohl und

Organist Wolf-Rüdiger Spieler

Do, 26. Aug | 20 Uhr | [Seite 36](#)

**Begegnungen der symphonischen Art**

Orgelkonzert mit Martin Bambauer

Sa, 28. und So, 29. Aug | [Seite 54](#)

**Felix! Original.Klang.Köln**

Kölner Festival für historische Aufführungspraxis

So, 5. Sep | 18 Uhr | [Seite 10](#)

**ThomasMesse**

Gottesdienst für „Zweifler und andere gute Christen“

So, 12. Sep | 17 Uhr | [Seite 55](#)

**Music of the Spheres**

Chormusik des 21. Jahrhunderts

So, 19. Sep | 12 Uhr | [Seite 20](#)

**Kirchenführung**

Der „protestantische Dom“ öffnet für Sie seine Türen

Do, 30. Sep | 20 Uhr | [Seite 37](#)

**Bach und die „Maitres anniversaires francais“**

Orgelkonzert mit Werken von Bach, Saint-Saëns, Dupré und Vierne

Sa, 2. Okt | 18 Uhr | [Seite 18](#)

**Orgelvesper**

Mit Pfarrerin Andrea Vogel und Organist Michael Burt

So, 24. Okt | 12 Uhr | [Seite 20](#)

**Kirchenführung**

Der „protestantische Dom“ öffnet für Sie seine Türen

Do, 28. Okt | 20 Uhr | [Seite 38](#)

**Orgelkonzert**

Mit Egor Kolesov

# Programmübersicht

So, 31. Okt | 18 Uhr | [Seite 12](#)

**Was trägt uns in Krisen?**

Reformationsfeier in der Trinitatiskirche

Sa, 6. Nov | 20 Uhr | [Seite 56](#)

**Die Weissagung des Jesaja**

Jüdische Chormusik

So, 7. Nov | 17 Uhr | [Seite 57](#)

**The Promise of Living**

Der Gürzenich-Chor Köln und das Thusnelda-Gymnasium Köln-Deutz in einem gemeinsamen Erlebnisabend

Sa, 13. Nov | 18 Uhr | [Seite 19](#)

**Orgelvesper „Vergänglichkeit und Trost“**

Mit Pfarrer Carsten Schraml und Organist Johannes Quack

So, 14. Nov | 17 Uhr | [Seite 58](#)

**„In Paradisum“**

Chor- und Orgelmusik von Maurice Duruflé und Jehan Alain

Fr, 19. Nov | 19 Uhr | [Seite 59](#)

**Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“**

Für zwei Solostimmen, Chor, zwei Klaviere und Pauken  
in der Version von Heinrich Poos

So, 21. Nov | 17 Uhr | [Seite 60](#)

**InVocare - Konzert im Forum Alte Musik Köln**

„O Fortuna!“ – Madrigalversionen  
des 16. und frühen 17. Jahrhunderts

Do, 25. Nov | 20 Uhr | [Seite 39](#)

**Ende und Anfang**

Orgelkonzert mit Mareile Krumbholz

Fr, 26. Nov | 18 Uhr | [Seite 24](#)

**25. Nacht der Lichter zum Welt-AIDS-Tag 2021**

Ein Abend in Gedenken und Hoffnung

So, 28. Nov | 17 Uhr | [Seite 61](#)

**Schostakowitsch und Beethoven**

Kammermusik in der Trinitatiskirche

So, 5. Dez | 18 Uhr | [Seite 62](#)

**„Jauchzet, frohlocket!“**

Bach – Das Weihnachtsoratorium Teile I, II, V und VI

Do, 9. Dez | 20 Uhr | [Seite 63](#)

**Festliches Konzert**

Mit dem Musikkorps der Bundeswehr

So, 12. Dez | 17 Uhr | [Seite 64](#)

**A Ceremony of Carols**

Adventsmusik für Chor und Harfe

Sa, 18. Dez | 19 Uhr | [Seite 65](#)

**Johann Sebastian Bach: „Weihnachtsoratorium“**

Aufführung der Kantaten I-III

So, 19. Dez | 17 Uhr | [Seite 66](#)

**„Vom Himmel hoch“**

Die „Weihnachtshistorie“ von Heinrich Schütz und  
Choralkonzerte von Michael Praetorius

Mi, 29. Dez | 18 Uhr | [Seite 67](#)

**„Saul“ – Oratorium von Georg Friedrich Händel**

Eine Aufführung des Gürzenich-Chors und  
von Consortium Musica Sacra

So, 21. Feb | So, 4. Jul | So, 5. Sep

jeweils 18 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Kollekte erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## ThomasMesse

Gottesdienst für „Zweifler und andere gute Christen“

Hinter diesem ungewöhnlichen Namen verbirgt sich ein alternatives Gottesdienstmodell, das sich bewusst nach dem so genannten „Ungläubigen Thomas“ benannt hat. Von dem biblischen Jünger Thomas ist zum einen seine Skepsis überliefert (Joh 20,24–31) und zum anderen sein Wunsch, im wörtlichen Sinne zu „be-greifen“ („Wenn ich nicht [...] meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.“). Dem fühlt sich die ThomasMesse verpflichtet, indem sie keine Kirchlichkeit voraussetzt und den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit bietet, sich aktiv und ganzheitlich zu beteiligen. Die Möglichkeit der Mitwirkung besteht vor allem im 30-minütigen Mittelteil des Gottesdienstes mit verschiedenen spirituellen Angeboten: Im Kirchraum und in den Nebenräumen stehen Meditativer Tanz, Taizélieder singen, ein Raum der Stille, Salbung, Gesprächsgruppen und eine Fürbittenecke zur Auswahl. Nachdem jeder seinem und jede ihrem persönlichen Schwerpunkt nachgehen konnte, kommen alle wieder zum abschließenden dritten Teil zusammen, um gemeinsam das Abendmahl zu feiern.

Nach der ThomasMesse werden Getränke angeboten und es besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Vorbereitungssteam. In der Regel begleiten Thomas Frerichs am Keyboard und weitere Musiker die ThomasMesse.

**Ulrike Graupner** ist Pfarrerin in Köln-Braunsfeld und leitet die Gottesdienstreihe ThomasMesse.

**Thomas Frerichs** wurde 1970 in Oldenburg geboren und absolvierte sein Studium der Kirchenmusik in Herford und Köln. Seit 2005 ist er hauptamtlicher Kantor an der Lutherkirche und an der Kartäuserkirche in Köln.

ThomasMesse



Sa, 3. Apr | 22:30 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Kollekte erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## „Christ lag in Todesbanden“

Gottesdienst zur Osternacht mit Bach-Kantate BWV 4

Bereits seit 2010 wird die Tradition der Osternacht mit Bach-Kantate in der Trinitatiskirche gepflegt. In diesem nächtlichen Ostergottesdienst feiern wir das Ende der Passionszeit mit biblischen Lesungen und einer besonderen Liturgie. Die Kantate »Christ lag in Todesbanden« BWV 4 für Soli, Chor und Orchester von Johann Sebastian Bach und weitere Musik für Orgel, Instrumente und Solisten bilden neben der Liturgie den Schwerpunkt der Osternacht.

**Dr. Bernhard Seiger** Liturgie | **Anna Lucia Struck** Sopran | **Luca Segger** Altus | **Maximilian Fieth** Tenor | **Nicolas Schouler** Bass | **Mitglieder des reger chor köln** | **Mitglieder des Ensembles spielWERK** | **Wolf-Rüdiger Spieler** Leitung und Orgel

**Dr. Bernhard Seiger** ist Pfarrer der Evangelischen Gemeinde Köln-Bayenthal und Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region.

**Wolf-Rüdiger Spieler** ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche und Dozent für Orgelimprovisation an der Kölner Musikhochschule. Er gründete 1982 den reger chor köln, den er seitdem leitet.

Der **reger chor köln** widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Der allseits anerkannte Chor zählt heute zu den renommiertesten Klangkörpern in NRW und ist regelmäßig in der Trinitatiskirche zu Gast.

Das Ensemble **spielWERK** wird von Sebastian Soete geleitet und führt seit 2012 Kammer- und Orchestermusik in unterschiedlichen Besetzungen und Stilen auf. Es musiziert regelmäßig mit dem reger chor köln.



Osterlicht

Sa, 31. Okt | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Kollekte erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Was trägt uns in Krisen? Entdeckungen im Dialog

Reformationsfeier in der Trinitatiskirche

Reformation im Jahr 2021 heißt, nach Fundamenten zu fragen. Die jüngsten Krisenerfahrungen haben vieles, was selbstverständlich war, infrage gestellt. Die Frage nach Werten und dem Umgang des Einzelnen mit Krisen stellt sich neu, ebenso wie das Thema, auf welchen Fundamenten unsere Gesellschaft in Krisenzeiten ruht. Der Dialog zwischen den Wissenschaften einschließlich der Theologie ist für die Orientierung unverzichtbar. Es gilt gemeinsam mit der Gesellschaft Kriterien für verantwortliche Entscheidungen zu finden und Haltungen der Verantwortung und Solidarität zu prägen.

Im Anschluss an den Gottesdienst: Empfang zum Reformationsfest, Gespräche, Getränke und Gesalzenes.

**Prof. Dr. Christiane Woopen** *Ansprache* | **Dr. Bernhard Seiger** *Liturgie* | **Chor der Evangelischen Studierendengemeinde Köln** | **Joachim Geibel** *Leitung*

**Prof. Dr. Christiane Woopen** ist Professorin an der Medizinischen Fakultät der Universität Köln. Sie war von 2012-2016 Vorsitzende des Deutschen Ethikrates und ist zurzeit Vorsitzende des Europäischen Ethikrates.

**Dr. Bernhard Seiger** ist Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region und Pfarrer in Köln-Bayenthal.

**Joachim Geibel** ist Pianist, Sänger und seit 2010 Chorleiter an der Evangelischen Studierendengemeinde Köln.



Prof. Dr. Christiane Woopen



Die Orgelvespern in der Trinitatiskirche machen das Angebot zu einer spirituellen Atempause am Wochenende. Auf das Kirchenjahr bezogene Orgelwerke werden eingebunden in eine sparsame liturgische Gestaltung mit biblischer Lesung und Gebet.

Sa, 27. Feb | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelvesper

Mit Pfarrer Dr. Bernhard Seiger und  
Organist Thomas Pehlken

**Louis-Nicolas Clérambault (1676-1749)**

„Suite du deuxième ton“

Plein jeu – Duo – Trio – Basse de Cromorne – Flutes –  
Récit de Nazard – Caprice sur les grands jeux

**Johann Gottfried Walther (1684-1748)**

„Wenn meine Sünd' mich kränken“

**Johann Pachelbel (1653-1706)**

„O Mensch, beweine deine Sünde groß“

**Dietrich Buxtehude (1637-1707)**

„Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl“, BuxWV 193

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Concerto d-Moll, BWV 596 nach Vivaldi  
(Allegro) – Grave – Fuga – Largo e spiccato – (Allegro)

**Dr. Bernhard Seiger** ist Stadtsuperintendent des Ev. Kirchenverbandes Köln und Region und Pfarrer in Köln-Bayenthal.

**Thomas Pehlken** studierte von 1992 bis 2000 Kirchenmusik und Komposition an der Musikhochschule in Köln (Orgel bei Prof. Wolfgang Stockmeier) und ergänzte seine Ausbildung als Organist mit Meisterkursen u.a. bei Hans Haselböck (Wien), Daniel Roth (Paris), Olivier Latry (Paris), Lorenzo Ghielmi (Mailand) und Harald Vogel (Bremen). Seit Anfang der Neunziger Jahre tritt Pehlken regelmäßig als Komponist, Pianist und Organist an die Öffentlichkeit und spielte zahlreiche Konzerte in Deutschland, Frankreich, Polen, Holland, China, Japan, Singapur und den USA. Seit 1993 arbeitet Pehlken als Kirchenmusiker in Köln, seit 2005 als Kreiskantor des Ev. Kirchenkreises Köln-Nord.



Thomas Pehlken

Sa, 17. Apr | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelvesper

Mit Pfarrer Markus Zimmermann und  
Organist Johannes Güdelhöfer

**Alexandre Guilmant (1837-1911)**

Orgelsonate Nr. 1 in d-Moll, op. 42:

1. Satz: Introduction et allegro

**Johannes Güdelhöfer (\*1999)**

Improvisation über „Victimae paschali laudes“

**Charles-Marie Widor (1844-1937)**

Symphonie Nr. 5 f-Moll, op. 42:

1. Satz: Allegro vivace

**Markus Zimmermann** ist Superintendent des Ev. Kirchenkreises Köln-Nord und Pfarrer in der Kirchengemeinde Köln-Mauenheim-Weidenpesch.

**Johannes Güdelhöfer** ist Kirchenmusikstudent an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Im Fach Orgelliteratur wird er von Prof. Dr. Bönig und im Improvisationsspiel von Prof. Mechler unterrichtet. Er ist seit 2018 an der Abtei Brauweiler als Organist und Chorleiter angestellt.



Johannes Güdelhöfer

Sa, 19. Jun | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelvesper

Mit Pfarrerin **Ulrike Gebhardt** und  
Organistin **Laura Loers**

**Camille Saint-Saëns (1835-1921)**  
„Cyprès et Laurien“, op. 156/1

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
aus dem Orgelbüchlein:  
„Liebster Jesu, wir sind hier“, BWV 634

**Dietrich Buxtehude (1637-1707)**  
Präludium in D-Dur, BuxWV 139

**Charles-Marie Widor (1844-1937)**  
Aus der 6. Symphonie, op. 42 Nr. 2  
IV. Cantabile

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**  
Präludium und Fuge a-moll, BWV 543

**Ulrike Gebhardt** ist Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Lindenthal.

**Laura Loers** (geb. 1997) studiert evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, u.a. bei Prof. Winfried Bönig. Seit 2019 ist sie als Kirchenmusikerin in Köln-Ehrenfeld tätig.



Laura Loers

Sa, 21. Aug | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelvesper

Mit Prädikant **Sammy Wintersohl** und  
Organist **Wolf-Rüdiger Spieler**

Die Orgelvesper findet am Vorabend des 12. Sonntags nach Trinitatis statt. Dieser Sonntag thematisiert die Barmherzigkeit Gottes zu den Menschen. Zu hören sind Orgelwerke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Sigfrid Karg-Elert und eine Improvisation im sinfonischen Stil.

**Sammy Wintersohl** ist Leiter des Amtes für Presse und Kommunikation des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region und Prädikant in der Evangelischen Kirchengemeinde Pulheim.

**Wolf-Rüdiger Spieler** ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent an verschiedenen Kirchen im Großraum Köln, unter anderem spielt er regelmäßig die Orgeln des Kölner Doms. Seit 2001 ist er als Leiter der Ibach Akademie tätig, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist, seit 2020 lehrt er als Dozent für Orgelimprovisation an der Kölner Musikhochschule. Neben seiner musikpraktischen Tätigkeit schreibt Wolf-Rüdiger Spieler als freier Mitarbeiter verschiedener Verlage und Redaktionen über Musik, Kunst und kirchliche Themen. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche in Köln berufen. 2020 erhielt er den Ehrenamtspreis für sein Engagement für soziale Projekte in Verbindung mit seiner ehrenamtlichen Kulturarbeit.



Wolf-Rüdiger Spieler

Sa, 2. Okt | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelvesper

Mit Pfarrerin **Andrea Vogel** und Organist **Michael Burt**

### Nicolas de Grigny (1672-1703)

Aus dem „Livre d'orgue“  
Hymnus „Veni Creator“: Dialogues sur les grands jeux

### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

„Dies sind die heil'gen zehn Gebot“, BWV 678

### Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Andante mit Variationen D-dur, BWV W 32

### Ralph Vaughan Williams (1872-1958)

Aus den „Drei Vorspielen auf walisische Chormelodien“  
Rhosymedre

### Charles Hubert Hastings Parry (1848-1918)

Fantasie und Fuge G-dur, op. 188

**Andrea Vogel** ist Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch und Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Mülheim am Rhein.

**Michael Burt** studierte Musikwissenschaft an der Universität Manchester (MA) und ist ausgebildeter Pädagoge. Seit 2018 studiert er Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz und arbeitet nebenbei als Kirchenmusiker in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln Mauenheim-Weidenpesch.



Michael Burt

Sa, 13. Nov | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelvesper

### „Vergänglichkeit und Trost“

Mit Pfarrer **Carsten Schraml** und Organist **Johannes Quack**

### Louis Vierne (1870-1937)

Aus der „Messe basse pour les défunts“, op. 62: Prélude

### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Aus dem „Orgelbüchlein“: „Alle Menschen müssen sterben“  
(BWV 643)

**Louis Vierne:** op. 62: Introït

**Johann Sebastian Bach:** Aus „Dritter Theil der Clavier Übung“: „Wir glauben all' an einen Gott“ (BWV 680)

**Louis Vierne:** op. 62: Offertoire

**Johann Sebastian Bach:** Aus dem „Orgelbüchlein“:  
„Christ ist erstanden“ (BWV 627)

**Louis Vierne:** op. 62: Élévation

**Johann Sebastian Bach:** Aus dem „Orgelbüchlein“:  
„Mit Fried und Freud ich fahr' dahin“ (BWV 616)

**Louis Vierne:** op. 62: Communion

**Johann Sebastian Bach:** Aus den „18 Leipziger Chorälen“:  
„Vor deinen Thron tret' ich“ (BWV 668)

**Louis Vierne:** op. 62: Défilé

**Carsten Schraml** war viele Jahre als Gemeindepfarrer in Kaarst tätig und arbeitet heute als Gefängnisseelsorger in der JVA Ossendorf.

**Johannes Quack** studierte evangelische Kirchenmusik und Orgel an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, unter anderem bei Johannes Geffert und Hans-Dieter Möller. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. 2011 wurde ihm der Titel Kirchenmusikdirektor verliehen.



Johannes Quack

jeweils **sonntags** | **12 Uhr** | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region gemeinsam mit  
dem Förderverein Kultur an der Trinitatiskirche

Termine:

So, 24. Jan | So 25. Apr | So, 20. Jun | So, 19. Sep | So, 24. Okt

## Kirchenführungen

**Der „protestantische Dom“ öffnet für Sie seine Türen**

Die Trinitatiskirche wurde im Jahr 1860 als erster Neubau einer evangelischen Kirche in Köln eingeweiht. Die vom Berliner Architekten Friedrich August Stüler im klassizistischen Stil errichtete dreischiffige Emporenbasilika ist nicht nur ein eindrucksvolles Zeugnis des preußisch-berlinerischen Spätklassizismus im Rheinland, sie markiert auch einen Meilenstein in der Geschichte der Kölner Protestanten. Das im zweiten Weltkrieg zerstörte Gotteshaus wurde bis 1965 wieder aufgebaut, mit dem Einbau der Klais-Orgel im Jahr 2010 konnte die letzte Kriegswunde geheilt werden. 2020 erfolgte eine grundlegende Renovierung der Kirche in Verbindung mit einem Umbau des Garderobenhauses.

Wir laden Sie an fünf Terminen zu kostenlosen Führungen durch die Kirche mit dem Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche, Wolf-Rüdiger Spieler, ein, der auch die Orgel demonstriert. Ihre Spenden kommen der Arbeit an der Trinitatiskirche zu Gute.

Gerne organisieren wir für Sie auch zusätzliche Führungen und Orgelvorspiele nach Ihren Wünschen. Bitte wenden Sie sich dazu an den Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche, Wolf-Rüdiger Spieler, unter [spieler@kirche-koeln.de](mailto:spieler@kirche-koeln.de) oder 0152 568 23 660.

Blick ins  
Foyer der  
Trinitatiskirche



**Fr, 5. Mrz | 20 Uhr** | 3,5 Stunden | Eintritt frei  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region gemeinsam mit  
dem Stadtdekanat Köln

## Lange Nacht der Kirchen

**Einladung zur Besinnung im Kirchenraum,  
zur Begegnung mit Kunstwerken und Musik**

Die Lange Nacht der offenen Kirchen hat sich in Köln zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. In den letzten Jahren haben sich über 20 Kirchen in der Kölner Innenstadt beteiligt. Diese Nacht lädt dazu ein, die geöffneten Türen nach Herzenslust zu nutzen und die Atmosphäre großartiger Räume voller Geschichte und Leben, voller Mystik und Originalität, voller Gottessuche und Antworten zu erleben. Die Trinitatiskirche lädt ab 20 Uhr zu kleinen Bibellesungen und meditativer Orgelmusik zur vollen und zur halben Stunde ein. Es besteht die Möglichkeit, in der Kirche mit einem Geistlichen ins Gespräch zu kommen.

**Dr. Martin Bock** Lesungen | **Wolf-Rüdiger Spieler** Orgel

**Dr. Martin Bock** ist Pfarrer und Leiter der Melanchthon-Akademie Köln.

**Wolf-Rüdiger Spieler** ist als Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent, Dozent und Autor tätig. Seit 2001 leitet er die Ibach Akademie, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche in Köln berufen.



Die Klais-  
Orgel der  
Trinitatiskirche

**Sa, 20. Mrz** | 15,- EUR, kostenfrei für Mitglieder des Verbands für Kirchenmusik in der EKIR | Verband für Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche im Rheinland e.V.

## Begegnungstag für Kirchenmusiker\*innen

**Orgel-Literaturbörse und Urheberrecht für Kirchenmusiker\*innen**

Kreiskantor Ansgar Schlei (Wesel) und Kantor Thorsten Pech (Wuppertal) führen durch die Tagung. Orgelliteratur für den gottesdienstlichen Gebrauch wird vorgestellt. Außerdem steht ein Vortrag zum Thema Urheberrecht für Kirchenmusiker\*innen auf dem Programm.

**Anmeldung und weitere Informationen unter:**  
geschaeftsstelle@kirchenmusik-rheinland.de  
www.kirchenmusik-rheinland.de

*Spieltisch  
der Klais-Organ der  
Trinitatiskirche*



**So, 9. Mai** | **11 Uhr** | 1,5 Stunden | Eintritt frei  
Bach-Verein Köln in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie und der Karl Rahner Akademie Köln

## „Das größte musikalische Kunstwerk aller Zeiten und Völker“?

**Eine musikalisch-theologische Einführung in Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe**

Mit seiner Messe in h-Moll BWV 232 zog J.S. Bach kurz vor seinem Tod die künstlerische Bilanz seines Lebenswerkes. Damit ist sie eines seiner persönlichsten und vielschichtigsten Werke überhaupt, „Opus ultimum“ und „Opus summum“ zugleich. Drei Wochen, bevor der Bach-Verein Köln die h-Moll BWV 232 in der Kölner Philharmonie unter seinem neuen Künstlerischen Leiter Christoph Siebert zur Aufführung bringt, gibt diese Einführungsveranstaltung einen Einblick in die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte dieses Werkes, an dem sich Bachs Kompositionsweise und wechselhafte Rezeption über die Jahrhunderte *pars pro toto* ablesen und erläutern lassen.

**Dr. Martin Bock** *Referent* | **Dr. Sofie Taubert** *Referentin* |  
**Martin Füg** *Moderation* | **Kammerchor des Bach-**  
**Vereins Köln** | **Wiebke Weidanz** *Cembalo* |  
**Christoph Siebert** *Musikalische Leitung*

**Christoph Siebert** ist seit Juli 2020 Künstlerischer Leiter des Bach-Vereins Köln.



*Christoph Siebert*

# Worte und Töne

Welt-AIDS-Tag 2021

Fr, 26. Nov | 18 Uhr | 4 Stunden | Eintritt frei  
Sozialdienst Katholischer Männer Köln

## 25. Nacht der Lichter zum Welt-AIDS-Tag 2021

Ein Abend in Gedenken und Hoffnung

Die Nacht der Lichter bietet wie in jedem Jahr zum Welt-AIDS-Tag auch 2021 den Raum für das Gedenken an Menschen, die an AIDS gestorben sind und die Hoffnung, dass diese Erkrankung eines Tages ganz überwunden werden kann. Gleichzeitig setzt sie ein Zeichen der Solidarität mit allen, die an dieser immer noch nicht heilbaren Krankheit leiden. Wir möchten aber auch der Hoffnung und Zuversicht Raum geben und zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft ermutigen.

Die Nacht der Lichter bietet Gelegenheit zum persönlichen Gedenken in der Gemeinschaft mit anderen. Dies geschieht überwiegend in der Stille. Ausgewählte Wort- und Musikbeiträge sowie eine künstlerische Installation sorgen für eine besondere Atmosphäre und leiten und begleiten in dieses Gedenken.

*Diese Installation aus Licht und Kunst von Bertamaria Reetz und Rainer Bonk beeindruckte bei der Nacht der Lichter im Jahr 2019: 30 blaue Schafe weideten in der Trinitatiskirche. Sie standen stellvertretend für die Gesellschaft. Ein leuchtendes weißes Schaf in ihrer Mitte war die Projektionsfläche für die Menschen, die am Rand stehen und ausgegrenzt sind, aber auch für die, die wir vermissen und derer wir an diesem Tag gedachten.*



Sa, 23. Jan | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Bach changes

Neue Perspektiven auf den alles verändernden  
Komponisten

Johann Sebastian Bach war einer der facettenreichsten und einflussreichsten Komponisten für Orgel überhaupt. Er respektierte sie als eigenständiges Instrument in ihrer Einzigartigkeit und schuf ein nicht endendes, auch heute noch präsentés Œuvre. Nach fast 300 Jahren ist sein Werk immer noch Hauptbestandteil der Studien eines jeden werdenden Organisten.

Erst Olivier Messiaen vermag im 20. Jahrhundert den Einflussreichtum und die Farbenfreiheit Bachs aufzugreifen und auf seine ganz eigene Art fortzuführen. Der Dialog zwischen diesen beiden Komponisten ist eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration. Thorsten Rascher und George Warren versuchen die Elemente der Messiaenschen und Bachschen Musik neu zu betrachten und in Dialog mit zeitgenössischem Musikgeist zu setzen.

**Thorsten Rascher** absolvierte eine Ausbildung zum C-Kirchenmusiker in Bamberg. Seit April 2017 studiert er an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in der Klasse von Prof. Margareta Hürholz. Im März 2019 wurde er Preisträger beim Wettbewerb für Orgelimprovisation in der Kölner Trinitatiskirche.

**George Warren** stammt aus Großbritannien und studierte zunächst am internationalen Musikinternat in Manchester. Heute studiert er an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln bei Prof. Dr. Winfried Bönig, dem Kölner Domorganisten.



Thorsten Rascher

George Warren

Di, 26. Jan | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## „...stilvoll und unvorhergesehen...“

Orgelkonzert mit Otto Maria Krämer

Improvisationen in diversen Stilen – alle musikalischen Themen werden zu Beginn mit dem Publikum festgelegt!

**Prolog, Variationen und Fuge** im romantischen Stil über ein gegebenes Thema

**Suite française über ein gegebenes Thema:**

Plein jeu, Quatuor, Basse et dessus de trompette, Tierce en taille, Récit de nazard, Dialogue sur les grands jeux

**Drei romantische Charakter-Stücke:**

Cantabile, Scherzo, Arabesque

**Partita im deutschen Barockstil über ein gegebenes Thema:**

figurierter Choral, Trio, Cantus in tenore, Siciliana, Ricercare

**Tryptique symphonique „Trinité“**

Allegro maestoso, Adagio espressivo, Presto martellato

**Otto Maria Krämer** studierte katholische Kirchenmusik in Essen und Düsseldorf. Von 1991 bis 1993 war er Organist in Mönchengladbach-Betrath; seit 1993 ist er Kantor an „St. Peter und Paul“ zu Straelen. Er war Teilnehmer mehrerer Meisterkurse mit dem Schwerpunkt „Orgelimprovisation“. Neben seiner Kompositions- und Konzerttätigkeit ist er für seine innovativen Stummfilmbegleitungen bekannt. Seit 2013 unterrichtet Otto Maria Krämer Liturgisches Orgelspiel/Improvisation an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.



Otto Maria Krämer

Do, 28. Jan | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## „Mit Stil improvisiert“ – Konzertante Orgelimprovisationen

Orgelkonzert mit Wolf-Rüdiger Spieler

Wolf-Rüdiger Spieler improvisiert über Wünsche des Publikums. Die Themen können vor dem Konzert schriftlich abgegeben werden.

**Präludium et Fuga im norddeutschen alten Stil**

**Concerto im klassischen Stil**

Moderato – Adagio – Allegro

**Choralvariationen in verschiedenen Stilen**

**Zwei Orgelchoräle in verschiedenen Stilen**

**Hymnus im neuen Stil**

**Sonate im romantischen Stil**

Introduction – Pastorale – Intermezzo – Largo et Fuga –  
Finale

**Wolf-Rüdiger Spieler** ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent an verschiedenen Kirchen im Großraum Köln, unter anderem spielt er regelmäßig die Orgeln des Kölner Doms. Seit 2001 ist er als Leiter der Ibach Akademie tätig, aus der 2007 die Musikakademie Spieler hervorgegangen ist und seit 2020 lehrt er als Dozent für Orgelimprovisation an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Neben seiner musikpraktischen Tätigkeit schreibt Wolf-Rüdiger Spieler über Musik, Kunst und kirchliche Themen. 2010 wurde er zum Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche in Köln berufen. 2020 erhielt er den Ehrenamtspreis für sein Engagement für soziale Projekte in Verbindung mit seiner ehrenamtlichen Kulturarbeit.



Wolf-Rüdiger Spieler

Do, 25. Feb | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelkonzert

Mit Johannes Quack

**Louis Vierne (1870-1937)**

Orchestersymphonie a-moll op. 24

(Transkription für Orgel: Thomas Schmögner)

Grave / Allegro molto

Lamento

Scherzo

Final

**Louis Vierne**

Allegretto, op.1

**Louis Vierne**

Aus den „Pièces de Fantasie“: Toccata, op. 53,6

**Johannes Quack** studierte evangelische Kirchenmusik und Orgel an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, unter anderem bei Johannes Geffert und Hans-Dieter Möller. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. 2011 wurde ihm der Titel Kirchenmusikdirektor verliehen. Seine Konzerttätigkeit führte ihn durch Westeuropa, nach Russland, Südafrika, Mittelamerika und in die USA. Johannes Quack spielte mehrere CDs ein, als letztes 2016 eine mit der Orgelsinfonie »Martin Luther« von Enjott Schneider.



Johannes Quack

Di, 16. – Do, 18. Mrz | Zeiten werden noch bekannt gegeben |  
Eintritt frei | Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Die Kunst der Orgelimprovisation

Wettbewerb in der Trinitatiskirche

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region lädt im März 2021 erneut zu einem Wettbewerb im Fach Orgel-improvisation ein. Anlass für diesen international ausgeschriebenem Wettbewerb waren das zehnjährige Jubiläum der Ende 2009 eingebauten Klais-Organ sowie das zehnte Jahr der Kulturarbeit an der Kölner Trinitatiskirche.

Mit diesem Wettbewerb möchte der Evangelische Kirchenverband Köln und Region junge Organistinnen und Organisten fördern und zugleich die Kunst der liturgischen und konzertanten Orgelimprovisation in den Mittelpunkt stellen.

Der Wettbewerb ist öffentlich. Die genauen Uhrzeiten der Vorspiele entnehmen Sie bitte tagesaktuell der Internetseite der Trinitatiskirche.

Jurymitglieder:

Prof. Johannes Geffert | KMD Melanie Jäger-Waldau |

Otto Maria Krämer | Prof. Thierry Mechler |

Wolf-Rüdiger Spieler

Do, 25. Mrz | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## „Something old, something new, something borrowed, something blue“

Musik über einen der schönsten Tage des Lebens

**Richard Wagner (1813-83)**

Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg“

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

„Schmücke dich, o liebe Seele“, BWV 654 aus den Leipziger Chorälen

**Iris Rieg (\*1972)**

Aus der „Suite française“ über „Veni creator spiritus“:  
Plaint chant – Tierce en taille I – Flute d’Echo – Tierce en  
taille II – Grave – Petit plein-jeu I – Petit plein-jeu II –  
Plainte – Scherzo – Cantilène – Perpetuum – Final

**Louis Vierne (1870-1937)**

Marche nuptiale, aus Suite op. 51

**Petr Eben (1929-2007)**

„Die Hochzeit zu Kana“, Nr. IV aus:  
„Vier biblische Tänze für Orgel“

**Charles Marie Widor (1844-1937)**

Toccata aus der 5. Sinfonie für Orgel

**Iris Rieg** ist als internationale Konzertorganistin, Dozentin und Autorin tätig. 2021 erscheint ihre bilinguale Orgel-Improvisationsschule „Feuer und Farbe“ im Bärenreiter-Verlag.

Register  
der Klais-Organ



Iris Rieg

Do, 29. Apr | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Hamburger Musik

Orgelkonzert mit Christoph Schoener

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Fantasia con Fuga in g, BWV 542

**Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)**

Variationen über „La Folie d'Espagne“

**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)**

„Trauermarsch“ op. 62, 3

(Freie Konzertbearbeitung von Sigfrid Karg-Elert)

**Johannes Brahms (1833-1897)**

Variationen und Fuge über ein Thema von Händel, op. 24

(Orgelfassung von Rachel Laurin)

Aria – Variationen 1-25 – Fuga

**Christoph Schoener**, in Heidelberg geboren und in Freiburg, Paris und Amsterdam ausgebildet, zählt zu den renommiertesten Kirchenmusikern seiner Generation. Mehr als zwei Jahrzehnte wirkte er an der Hauptkirche St. Michaelis zu Hamburg, dem Wahrzeichen der Hansestadt. Mit großen Chor-Orchesterkonzerten, mit Musik von Monteverdi bis Bernstein setzte er lange Hamburger Traditionen fort, besonders, wenn er jedes Jahr Bachs Weihnachtsoratorium, die Matthäuspassion und das Brahms-Requiem dirigierte. Viele seiner Konzerte wurden vom NDR mitgeschnitten oder live gesendet. Regelmäßig konzertierte er über seine internationale Konzerttätigkeit hinaus als Dirigent und Organist in der Hamburger Elbphilharmonie und beim Schleswig-Holstein Musik Festival. Reiche Erfahrungen als Orgellehrer hat Christoph Schoener in über 20 Jahren an verschiedenen deutschen Musikhochschulen sammeln können, zuletzt in Leipzig. Seine Orgel-Aufnahmen beim Label MDG werden von der Kritik hoch gelobt, 2016 war er ECHO Klassik-Preisträger. 2018 verlieh ihm der Senat der Hansestadt Hamburg den Ehrentitel „Professor“.



Christoph Schoener

Do, 27. Mai | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Bach versus Saint-Saëns (zum 100. Todesjahr von Camille Saint-Saëns)

Orgelkonzert mit Johannes Geffert

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Fantasia und Fuge c-moll, BWV 537

**Camille Saint-Saëns (1835-1921)**

Fantaisie Nr.3 C-Dur, op. 157

**Johann Sebastian Bach**

Fantasia G-Dur, BWV 572

**Camille Saint-Saëns**

Fantaisie Nr. 2 Des-Dur, op. 101

**Johann Sebastian Bach**

Fantasia und Fuge g-moll, BWV 542

**Camille Saint-Saëns**

Fantaisie Nr. 1 Es-Dur (ohne Opusnr.)

Con moto - Allegro di molto e con fuoco

**Johannes Geffert** wuchs in den Traditionen der Kirchenmusik auf. Nach Studien in Köln (Michael Schneider) und England (Nicolas Kynaston) wurde er 1974 Organist der Annakirche und Leiter des Bachvereins in Aachen (Gründung der Aachener Bachtage). 1980-1997 führte er das musikalische Erbe seines Vaters als Kirchenmusikdirektor an der Bonner Kreuzkirche fort. Von 1997 bis 2015 unterrichtete er als Professor und Leiter der Abteilung Evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln.



Johannes Geffert

Do, 24. Jun | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelkonzert mit Tobias Berndt

Werke von Bach, Boëllmann, Lefébure-Wély u.a.

### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Toccata und Fuge d-Moll, BWV 565

„Schmücke dich, o liebe Seele“, BWV 654

### Alexandre Guilmant (1837 – 1911)

Marche upon Handel's „Lift up your heads“, op. 15

### Avo Pärt (\*1935)

Pari intervallo

### Louis James Alfred Lefébure-Wély (1817-1869)

Offertoire g-Moll

Andante F-Dur

Fuge d-Moll

Pastorale F-Dur

### Léon Boëllmann (1862-1897)

„Suite Gothique“ op. 25

Introduction - Choral

Menuet Gothique

Prière á Notre Dame

Toccata

**Tobias Berndt**, in Berlin geboren, studierte Orgel bei Leo van Doeselaar an der Universität der Künste in Berlin. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist er regelmäßig bei den Berliner Philharmonikern, der Staatskapelle Berlin und anderen Orchestern zu Gast. Er leitet die Musikakademie Berndt und den dazugehörigen Konzertchor. Daneben ist er als Kirchenmusiker in der evangelischen Kirche Berlin-Mahlsdorf tätig.



Tobias Berndt

Do, 29. Jul | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Jubilate Deo

Orgelkonzert mit Brigitte Fruth

### Brigitte Fruth (\*1966)

„In dir ist Freude“ in stile antico

### Georg Böhm (1661-1732)

Choralbearbeitung über „Vater unser im Himmelreich“

### Georg Muffat (1653-1704)

Toccata septima

### Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Aus der Motette „Jesu, meine Freude“, BWV 227:

„Gute Nacht, o Wesen“ (Bearbeitung: Brigitte Fruth)

Praeludium und Fuge in c-Moll, BWV 546

### Wolfgang A. Mozart (1756-1791)

Andante cantabile (Bearbeitung: Hans Leitner)

### Gabriël Verschraegen (1919-1981)

Partita per Octavo Tono super „Veni Creator“

### Robert Schumann (1810-1856)

Kanon h-Moll, op. 56,5

### Charles-Marie Widor (1844-1937)

Adagio und Toccata aus der V. Symphonie

**Brigitte Fruth**, geboren in Passau, studierte Katholische Kirchenmusik und Konzertfach Orgel an der staatlichen Hochschule für Musik in München bei Prof. Marlene Hinterberger und Prof. Franz Lehnrdorfer und ist seit 2001 am Hohen Dom St. Stephan in Passau tätig. Neben ihren Verpflichtungen als Domkantorin unterrichtet sie auch in der Domsingschule, im Priesterseminar St. Stephan und im Diakonatskreis und spielt zahlreiche Konzerte im Dom. Seit 2017 ist sie stellvertretende Domkapellmeisterin, seit 2019 leitet sie die von ihr gegründete „Kammermusik am Stephansdom“.



Brigitte Fruth

Do, 26. Aug | 20 Uhr | 1 Stunde | Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten | Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Begegnungen der symphonischen Art

Orgelkonzert mit Martin Bambauer

**Sigfrid Karg-Elert (1877 – 1933)**

„Ein feste Burg ist unser Gott“, op. 65 Nr. 47  
(aus den „Choral-Improvisationen“)

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**

Dorische Fuge, BWV 538

**Sigfrid Karg-Elert**

Hommage to Händel, op. 75b

**Louis Vierne (1870 – 1937)**

Symphonie Nr. 6 h-Moll, op. 59  
(in Auszügen)

**Martin Bambauer** ist seit 1999 Kantor und Organist an der Konstantin-Basilika Trier. Der in Düsseldorf (A-Examen mit Auszeichnung) und Frankfurt a.M. (Konzertexamen für Orgel) ausgebildete Kirchenmusiker ist als Konzertorganist, Dirigent, Klavierbegleiter, Komponist und Orgelpädagoge international tätig. Konzertreisen führten ihn in viele europäische Länder und mehrfach in die USA. Außerdem ist er Kreiskantor des Evangelischen Kirchenkreises Trier. Im Januar 2017 wurde er von der Rheinischen Landeskirche zum Kirchenmusikdirektor ernannt, von ihm liegen zahlreiche CD-Einspielungen vor.



Martin Bambauer

Do, 30. Sep | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Bach und die „Maitres anniversaires francais“

Orgelkonzert mit Werken von Bach, Saint-Saëns,  
Dupré und Vierne

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Präludium und Fuge h-moll, BWV 544

**Marcel Dupré (1886-1971)**

„Cortège et Litanie“, op. 19/2

**Camille Saint-Saëns (1835-1921)**

Präludium und Fuge H-Dur, op. 99/2

**Louis Vierne (1870-1937)**

Aus der Symphonie Nr. 3 fis-moll op. 28  
(Marcel Dupré gewidmet)

I Allegro maestoso

II Cantilène

III Intermezzo

**Marcel Dupré (1886-1971)**

Élévation, op. 2 (Louis Vierne gewidmet)  
Präludium und Fuge H-Dur op. 7/1

**Andy von Oppenkowski** ist Kantor der Evangelischen Kreuzeskirche in Essen und künstlerischer Leiter des Forum Kreuzeskirche Essen e.V. Er erhielt sein A-Examen Kirchenmusik an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Zu seinen Lehrern zählten u. a. Prof. Roland Maria Stangier und Philippe Lefebvre. Er wird regelmäßig zu Konzerten im In- und Ausland eingeladen. Andy von Oppenkowski ist außerdem Mitinitiator des „Orgelfestival.Ruhr“

und Initiator des „Bach.Atelier“ in der Kreuzeskirche Essen.



Andy von Oppenkowski

Do, 28. Okt | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Orgelkonzert

Mit Egor Kolesov

**John Ireland (1879-1962)**

„Miniature Suite“

I. Intrada

II. Villanella

III. Menuetto – Impromptu

Meditation on John Keble's Rogationtide Hymn

**Sergei Rachmaninoff (1873-1943)**

Aus den „14 Romanzen“, op. 34:

Nr 14: Vocalise

(Transkription für Orgeln von Jean-Paul Imbert)

**Louis Vierne (1870-1937)**

Orgelsinfonie Nr. 6, op. 59

I. Introduction et Allegro

II. Aria

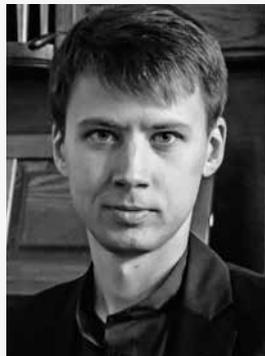
III. Scherzo

IV. Adagio

V. Final

**Egor Kolesov**, Jahrgang 1989, studierte Orgel in St. Petersburg und Moskau. Auch als Komponist ist er Preisträger mehrerer Wettbewerbe und bereiste als Konzertorganist u.a. Russland, Deutschland, Frankreich, Schweden und Norwegen. Sein besonderes Interesse gilt der Orgelmusik Russlands und Skandinaviens sowie der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Egor Kolesov



Do, 25. Nov | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

## Ende und Anfang

Orgelkonzert mit Mareile Krumbholz

**Mareile Krumbholz (\*1982)**

Improvisation: „Lied“ (Hommage an Alban Berg)

**Hugo Distler (1908-1942)**

Orgelpartita „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, op. 8,  
Nr. 2 (1935)

I. Toccata – II. Bicinium – III. Fuge

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Sechs Choräle von verschiedener Art (Schübler-Choräle),  
BWV 645-650

I. „Wachet auf, ruft uns die Stimme“

II. „Wo soll ich fliehen hin/ Auf meinen lieben Gott“

III. „Wer nur den lieben Gott lässt walten“

IV. „Meine Seele erhebt den Herren“

V. „Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ“

VI. „Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter auf Erden“

**Jehan Alain (1911-1940)**

Suite AWW 86a (1934/36)

I. Introduction et Variations – II. Scherzo – III. Choral

**Mareile Krumbholz**

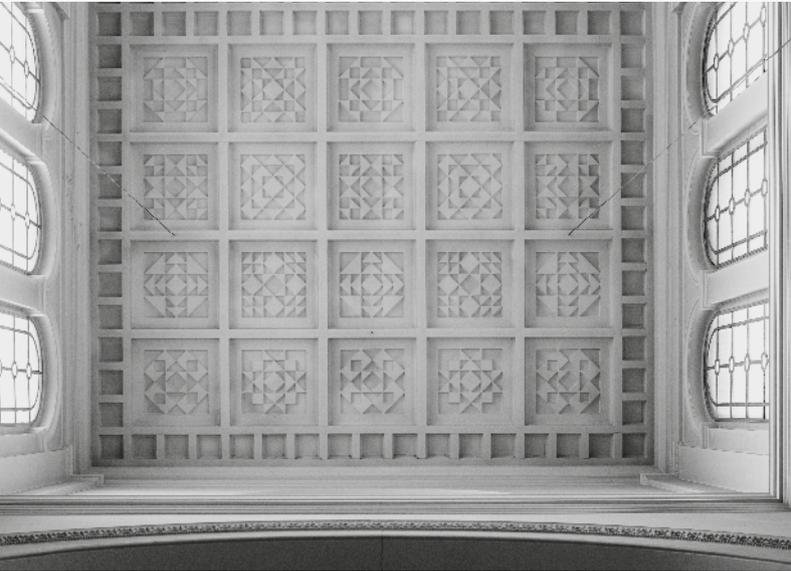
Improvisation: Zwei „Poèmes“

(Hommage an Alexander Skrjabin)

**Mareile Krumbholz** (geb. Schmidt) wurde 2010 im Alter von 27 Jahren Professorin an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth. Zum Sommersemester 2021 wechselt sie an die Hochschule für Musik und Tanz Köln und übernimmt dort die Professur für Orgel und Liturgisches Orgelspiel in der Nachfolge von Johannes Geffert.

Mareile Krumbholz





Die evangelische Trinitatiskirche ist ein lebendiger Kulturort in Köln und öffnet gerne ihre Türen für Konzerte, Ausstellungen, Führungen, Tagungen und andere Darbietungen externer Veranstalter. Auf den folgenden Seiten finden Sie chronologisch geordnet die Veranstaltungen unserer Kooperationspartner und Gäste.

So, 10. Jan | 17 Uhr | 2 Stunden | 20,- €, erm. 12,- €  
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

### Ergastos Amouren

Giacomo Greber: „Gli amori d’Ergasto“

Mit *Gli amori d’Ergasto*, der ersten italienischen Oper auf englischem Boden, eröffnete 1705 das Londoner Opernhaus am Haymarket. Der Komponist war ein Deutscher namens Giacomo Greber. Einer Wiener Wiederaufführung von 1711 ist zuzuschreiben, dass die Noten erhalten geblieben sind – und der Initiative von Kai Wessel ist zu danken, dass diese reizvolle Pastorale aufgeführt wird. Neben hervorragenden Studierenden aus den Kölner Hochschulklassen gibt damit das junge Orchestra Kairos sein Debüt beim Forum Alte Musik Köln.

**Kai Wessel**, geboren in Hamburg, studierte Musiktheorie (Roland Ploeger), Komposition (Friedhelm Döhl) und Gesang (Ute von Garczynski) in Lübeck sowie barocke Aufführungspraxis in Basel (René Jacobs) und Hilversum (Peter Kooij). Neben Partien des barocken Repertoires wie der Titelpartie in Händels *Giulio Cesare* oder dem Orfeo in Glucks *Orfeo ed Euridice* sang er in verschiedenen Opernuraufführungen u.a. unter der Leitung von Philippe Herreweghe, Nikolaus Harnoncourt, Gustav Leonhardt, Jordi Savall, Ton Koopman, Reinhard Goebel, Kent Nagano, Hans Werner Henze u.v.m. Kai Wessel ist Professor für Gesang und Historische Aufführungspraxis in Köln und lehrte von 2006 bis 2012 an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Neben seiner Herausgebertätigkeit ist er inzwischen auch als Dirigent von Oper und Oratorium zu erleben.



#### Vorverkauf:

Karten über [koelnticket.de](http://koelnticket.de) sowie über Maria Spering: [m.spering@musik-und-konzept.de](mailto:m.spering@musik-und-konzept.de)

Kai Wessel

So, 31. Jan | 17 Uhr | 2 Stunden | 20,- €, erm. 12,- €  
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

## Jenseits des Todes

Durch Dantes „Göttliche Komödie“ inspirierte Vokalmusik des 16. und 17. Jahrhunderts

Die drei Welten des Jenseits beschreibt Dante Alighieri Anfang des 14. Jahrhunderts in seiner Göttlichen Komödie: die Hölle, das Fegefeuer und das Paradies. Jede von ihnen besucht das junge Basler Vokalensemble Voces Suaves in seinem Programm, und es vereint dabei spirituelle Ausnahmewerke aus dem Madrigal- und Motetten-Repertoire des 16. und frühen 17. Jahrhunderts von Stefano Bernardi, Luzzasco Luzzaschi, Jacques Arcadelt, Carlo Gesualdo, Luca Marenzio und Claudio Monteverdi. Zwischen den Jenseits-Welten vermitteln visionäre Orgel-Ricercari von Girolamo Frescobaldi.

Christina Boner, Mirjam Wernli *Sopran* |  
Jan Thomer *Altus* | Paolo Borgonovo, Dan Dunkelblum  
*Tenor* | Tobias Wicky *Bariton* | Davide Benetti *Bass* |  
Aki Noda *Orgel*

Das Basler Vokalensemble **Voces Suaves** ist auf die Musik der Renaissance und des Barock in solistischer Besetzung und in der historisch informierten Aufführungspraxis spezialisiert. Das 2012 gegründete Ensemble besteht aus acht professionellen Sängerinnen und Sängern, es arbeitet jedoch seit 2016 ohne musikalische Leitung. Je nach Programm variiert die Besetzung, bei Bedarf werden Instrumentalisten hinzugezogen. Das Repertoire umfasst italienische Madrigale, Werke des deutschen Frühbarocks und großer besetzte italienische Oratorien und Messen. Bei der Programmgestaltung wird darauf geachtet, dass neben den Werken bekannter Meister auch solche von heute vergessenen Komponisten wie Lodovico Agostini oder Giovanni Croce zur Aufführung gelangen.

**Vorverkauf:**  
Karten über KölnTicket sowie über  
Maria Sperring:  
m.sperring@musik-und-konzept.de

Voces Suaves



Fr, 19. Feb | 20 Uhr | 1 Stunde | 13,- €  
Gürzenich-Orchester Köln

## György Kurtág zum 95. Geburtstag

Werke von Kurtág

Mit einem Seufzer einen ganzen Roman ausdrücken zu können – das ist nicht nur die Fähigkeit der Schriftstellerin Rimma Dalos, es ist insbesondere auch die Gabe von György Kurtág. Er zählt zu den bedeutendsten Komponisten unserer Zeit, der fernab aller Moden und Zeitgeisteserscheinungen beharrlich und unbeirrt an seiner Musik gefeilt hat. Sein höchstpersönlicher Tonfall ist nirgends so deutlich zu finden wie in seiner Kammermusik und seinen bedeutenden Liederzyklen, die zu seinen Ehren am Tag seines 95. Geburtstages erklingen.

### György Kurtág (\* 1926)

„Szenen aus einem Roman“

15 Lieder für Sopran, Cymbal, Violine und Kontrabass auf Gedichte von Rimma Dalos (1979–1982)

„Signs, Games and Messages“

(Auswahl, 1961–2020)

„Botschaften des verstorbenen Fräuleins R. V. Trussowa“

21 Gedichte von Rimma Dalos für Sopran und Kammerensemble (1976/1980)

### Mitglieder des Gürzenich-Orchester Köln |

Sarah Aristidou *Sopran* | Gergely Madaras *Dirigent*



### Vorverkauf:

Ab Dezember 2020 Karten über  
gürzenich-orchester.de sowie in  
den Vorverkaufsstellen.

György Kurtág

So, 28. Feb | 11:00 Uhr | 1,5 Stunden | 15,- €, 10,- €  
Neues Rheinisches Kammerorchester Köln

## Begegnungen

Willkommen zum C-Dur-Konzert!

### Franz Schubert (1797-1828)

Valses nobles D 969

(bearbeitet für Streichquintett von Ferdinand Thieriot)

### Justus Johann Friedrich Dotzauer (1783-1860)

Duo C-Dur für zwei Violoncelli, op. 15/1

### Antonin Dvořák (1841-1904)

Terzett C-Dur für zwei Violinen und Viola

### Franz Schubert

Streichquintett C-Dur D 956

**Kammermusikensemble des Neuen Rheinischen Kammerorchesters Köln:** Albert Rundel *Violine* | Gudrun Höbold *Violine* | Chiho Takata *Viola* | Gerhard Anders *Violoncello* | Martin Burkhardt *Violoncello*

Willkommen zu einem C-Dur-Konzert! Diese reinste aller Tonarten bildet den roten Faden unseres Kammermusikprogramms. Am Beginn stehen Franz Schuberts für Klavier komponierte *Valses nobles D 969* in einer Streicheradaptation durch Ferdinand Thieriot (1838-1919). Von Justus Johann Friedrich Dotzauer stammt das Duo op. 15/1, dessen 2. Satz Variationen über „La ci darem la mano“ aus Mozarts „Don Giovanni“ enthält. Mit den lapidaren Worten „Ich schreibe jetzt kleine 'Bagatellen' für 2 Violinen und Viola“ kündigte Antonin Dvořák seinem Verleger das Terzett op. 74 an. Das Konzert schließt mit Franz Schuberts Streichquintett C-Dur D 956, seiner letzten, im Herbst 1828 entstandenen Kammermusikkomposition, einem Werk, dem nahezu sakrale Verehrung entgegengebracht wird.

### Vorverkauf:

unter nrko-anders@t-online.de  
Tel: 02232-23259

Neues Rheinisches  
Kammerorchester Köln



Fr, 19. Mrz | 19:30 Uhr | 2 Stunden | 25,- €, erm. 10,- €  
Kammerensemble Konsonanz

## Mehr als Kinder, Küche und Kirche!

200 Jahre Kompositionen starker Frauen

Das Kammerensemble Konsonanz und Pianist Albert Lau präsentieren Kammermusik von Duo bis Quintett. Die Musiker\*innen lassen dabei Werke erklingen von Frauen, deren beruflicher Werdegang als Komponistin aufgrund gesellschaftlicher Konventionen nicht denkbar war, wie Clara Schumann und Fanny Hensel, von schnell vergessenen Persönlichkeiten wie Louise Farrenc, der Frauenrechtlerin Ethel Smyth sowie von Berühmtheiten der Klassikszene des letzten Jahrhunderts wie Sofia Gubaidulina, Lili Boulanger und Grażyna Bacewicz und spannen mit einer Komposition der jungen türkischstämmigen Ilgin Ülkü den Bogen ins Heute.

Das Programm des Kammerensemble Konsonanz und Albert Lau wirft Fragen über Chancengleichheit auf, macht den langen Weg zur Gleichstellung der Geschlechter sichtbar und vor allem: Es bringt leidenschaftliche, sensible und aufrüttelnde Musik aus 200 Jahren zu Gehör, aus der Feder selbstbewusster, starker Frauen.

### Kammerensemble Konsonanz | Albert Lau Klavier

Das **Kammerensemble Konsonanz** gründete sich 2014 aus professionellen Streichinstrumentalist\*innen. Bereits in seinen Gründungsjahren wurde es mit Stipendien der Musikhochschulen Hamburg und Bremen ausgezeichnet. Als Solistenensemble spielt es in der Regel ohne Dirigent mit einer variablen Anzahl von Musiker\*innen – vom Duo bis Kammerorchester, projektabhängig ergänzt durch Bläser, Schlagwerker und Sänger.

Der Young Steinway Artist **Albert Lau** wurde in Hong Kong geboren und tritt international als Solopianist wie auch als Kammermusiker auf. Er ist Preisträger zahlreicher renommierter Musikpreise.



Kammerensemble  
Konsonanz

So, 21. Mrz | 20:15 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten  
zamus/KGAM e.V. und Forum Alte Musik

### Himmel un Äd: Bach auf Kölsch

Abschlusskonzert des zamus: early music festival 2021  
im Rahmen des zamus: marathon

#### Johann Sebastian Bach:

Kirchenkantate „Himmelskönig, sei willkommen“, BWV 182  
Kaffeekantate „Sid stell no, schwaadt mer nit“, BWV 211

Anna Herbst Sopran u.a. | Capella Augustina |  
Andreas Spering Leitung

Auf den ersten Blick scheint Johann Sebastian Bachs Kaffeekantate reine Unterhaltungsmusik zu sein. Doch steckt in ihrem Text eine Art verborgener Feminismus im spätbarocken Stil. Der Kaffee (oder diesmal: das Kölsch) fungiert als Symbol einer gesellschaftlichen Situation, in der eine Frau etwas tun will, was ihr die soziale Etikette untersagt. Getreu dem Motto *Himmel un Äd* beginnt Andreas Sperings Bach-Programm aber geistlich mit einer einfach himmlischen Kirchenkantate.

Andreas Spering gehört zu den führenden Spezialisten für Alte Musik. 1995 gründete er die **Capella Augustina**. Unter der Leitung des Dirigenten und Spezialisten für Alte Musik kommen international anerkannte Künstler der historischen Aufführungspraxis zusammen, um mit dem entsprechenden Instrumentarium in einer spezifischen Musiksprache ein Repertoire zu erarbeiten, das sich vom Barock bis zu Werken des 19. Jahrhunderts erstreckt.

#### Vorverkauf:

Ab Anfang Dezember 2020.  
Informationen unter [zamus.de](http://zamus.de)

Andreas Spering



Sa, 10. Apr | 19:30 Uhr | 1,5 Stunden | 15,- €, erm. 10,- €  
Konzertchor des Schweizer Jugendchors

### Chorkonzert Schweizer Jugendchor

Der Schweizer Jugendchor präsentiert Kompositionen von Schweizer Komponisten\*innen und einen Querschnitt durch die Schweizer Volksliedkunst

#### Frank Martin (1890 – 1974)

„Messe à double chœur“

Schweizer Volkslieder,  
gesungen in allen Schweizer Landessprachen

#### Schweizer Jugendchor | Nicolas Fink Leitung

Der Konzertchor des Schweizer Jugendchors wurde 1994 gegründet und besteht aus rund 50 Chormitgliedern zwischen 16 und 25 Jahren, welche aus allen Kantonen der Schweiz stammen. Damit bilden sie nicht nur eine künstlerische, sondern auch eine sprachliche und kulturelle Austauschplattform für junge, aus den unterschiedlichsten Berufsgattungen stammende Menschen. Zahlreiche CD-Aufnahmen dokumentieren das breite Wirkungsfeld des Chores. Der Schweizer Jugendchor hat die Aufgabe, die Schweizer Chorszene als deren „Nationalmannschaft“ national wie international zu vertreten.

**Nicolas Fink:** Der Berner Dirigent arbeitet seit 2016 mit dem Schweizer Jugendchor und übernahm 2018 dessen künstlerische Leitung. Sein größtes Anliegen ist dabei die Neuausrichtung des Ensembles und die Förderung von begabten Sänger\*innen und Dirigent\*innen. Er ist Chefdirigent des traditionsreichen WDR Rundfunkchors Köln, Chordirektor des „Schleswig Holstein Musik Festival“ und ein gesuchter Partner für Einstudierungen für Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Valery Ghergiev, Marek Janowski und Daniele Gatti.



Abendkasse:  
ab 18.30 Uhr

Schweizer Jugendchor

So, 2. Mai | 15 Uhr | 15,- €, erm. 10,- €  
ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

### Salvatore Sciarrino: „Quaderno di strada“ Ensemble Modern

Der 1947 in Palermo geborene Salvatore Sciarrino bezog für seine Kompositionen Impulse aus der Auseinandersetzung mit der Tradition abendländischer Musik und distanzierte sich früh von den herrschenden ästhetischen Strömungen. Seit der zweiten Hälfte der 1960er Jahre entwickelte der Autodidakt einen Stil, der das musikalische Material immer wieder an die Grenzen der Wahrnehmbarkeit führt. Fein nuancierte Klänge, ausgedehnte Momente der Stille, aber auch geräuschhafte, durchdringende Klangeruptionen wechseln in seiner Musik einander ab – eine das Eindeutige und Greifbare meidende musikalische Sprache, die mit subtil abgestuften Farben und filigranen, fragmentarischen Figuren flüchtige Bilder und hoch virtuos ausdifferenzierte Klangwelten hervorbringt. »Diese Musik zu spielen«, so Sciarrino, »bedeutet vor allen Dingen, die Macht der Suggestion wiederzuentdecken. Wir werden von der Musik bis an die Schwelle der Stille geführt, wo unser Ohr sich schärft und der Geist sich jeglichem Klangereignis öffnet. Die Wahrnehmung wird so erneuert und das Zuhören zu einem emotionalen Erlebnis.«

Miljenko Turk *Bass* | Ensemble Modern |  
Bas Wiegers *Dirigent*

#### Vorverkauf:

Karten über [koelnticket.de](http://koelnticket.de) sowie  
über [achtbruecken.de](http://achtbruecken.de), VVK-Beginn:  
27.01.2021.

Bas Wiegers



So, 9. Mai | 17 Uhr | 2 Stunden | 12,- €, erm. 6,- €  
Philharmonischer Chor Köln e. V. in Verbindung mit dem Netzwerk  
Kölner Chöre

### Gioachino Rossini: „Petite messe solennelle“ Messe für Chor, Soli, Klavier und Harmonium

Auf den ersten Blick scheint die Bezeichnung „Petite Messe solennelle“ absurd zu sein – dauert sie doch immerhin ganze 90 Minuten und ist somit alles andere als klein. Bei näherem Hinschauen erkennt man jedoch die Ironie hinter Rossinis Bezeichnung. Im 19. Jahrhundert war es en vogue, alles Musikalische als möglichst groß, also grande, zu bezeichnen. Klein zumindest ist die gewählte Begleitung des Chores und der Solisten. Hier agieren lediglich zwei Klaviere (von denen eines sogar weggelassen werden kann) und ein Harmonium. Der Philharmonische Chor Köln führt dieses Werk in der Fassung für Chor, Soli, ein Klavier und Harmonium auf.

Philharmonischer Chor Köln: Theresa Nelles *Sopran* |  
Alexandra Thomas *Alt* | Arturo Martin *Tenor* | Ralf Rhiel  
*Bass* | Lin Lin *Klavier* | Stefan Kümmeler *Harmonium* |  
Horst Meinardus *Leitung*

Der Philharmonische Chor Köln wurde 1947 gegründet und zählt heute etwa 100 Mitglieder.

Horst Meinardus begann seine berufliche Laufbahn nach dem Studium in Köln als Kirchenmusiker. Schon bald wechselte er von der Orgelbank als Chordirektor an die Kölner Oper. Nach kurzer Lehrtätigkeit am Robert-Schumann-Institut in Düsseldorf erfüllte

Meinardus über viele Jahre einen Lehrauftrag an der Kölner Hochschule für Musik und Tanz.



Philharmonischer Chor Köln

So, 30. Mai | 17 Uhr | 2 Stunden | 20,- €, erm. 12,- €  
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

### Altären wie herrschaftlichen Höfen dienlich

Heinrich Ignaz Franz Biber, „Sonatae tam aris quam aulis  
servientes“

Heinrich Ignaz Franz Biber galt als bester Violinspieler seiner Zeit und brachte es in Salzburg bis zum Hofkapellmeister mit Adelstitel. Das verdankte er auch der Flexibilität beim Komponieren, die 1676 schon im Titel seiner Werke für Streicher und Trompeten mitschwingt. Denn diese *Sonatae tam aris quam aulis servientes* entfalteten ihre beeindruckende Wirkung ebenso gut vor den Altären des Salzburger Doms wie in den Prunkräumen der nahen Residenz.

Mit seinem programmatischen Namen beruft sich das Ensemble „Harmonie Universelle“ auf die gleichlautende Schrift des französischen Gelehrten Marin Mersenne von 1636. Besonders wichtig ist den Musikern das selbstgesteckte Ziel, ein Werk in der harmonischsten aller Interpretationen zu präsentieren.

**Harmonie Universelle** vereint internationale Musiker, die vom Kammermusikduo bis zur großen Orchesterbesetzung alle Möglichkeiten des gemeinsamen Musizierens ausschöpfen. An der Spitze stehen der deutsche Geiger Florian Deuter und die argentinische Geigerin Mónica Waisman. Die Ensemblemitglieder kommen aus der ganzen Welt. Neben Duo-Konzerten der beiden Geiger ist das Ensemble sowohl in kleiner wie auch in großer Besetzung zu hören. Seit 2008 hat Harmonie Universelle eine eigene Konzertreihe in Köln und NRW, in der das Ensemble regelmäßig neue Programme präsentiert.

#### Vorverkauf:

Karten über koelnticket.de sowie  
über Maria Spering:  
m.spering@musik-und-konzept.de

Harmonie Universelle



So, 13. Jun | 18 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten  
Kirchenkreis Köln-Nord

### Sir Karl Jenkins: „Stabat Mater“

Konzert der Evangelischen Kreiskantorei Köln-Nord

Als Einrichtung des Ev. Kirchenkreises Köln-Nord bietet die Kreiskantorei sechzehn Gemeinden mit überwiegend kleineren Chören die Möglichkeit, das große kirchenmusikalische Repertoire zu gestalten und vor Ort zu erleben. Ihr Debüt gab die Kreiskantorei am 7. Mai 2006 in der Kölner Antoniterkirche mit der Bachkantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ (BWV 12). Es folgten jährlich weitere Bachkantaten, aber auch größere Oratorien von Mozart, Beethoven und Mendelssohn sowie Bachs Weihnachtsoratorium. Die Ev. Kreiskantorei Köln-Nord wird abwechselnd von Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern ihres Kirchenkreises dirigiert und trat bisher in Longerich, Braunsfeld, Bergheim, Bickendorf, Ehrenfeld, Chorweiler und Köln-Mitte auf.

Ev. Kreiskantorei Köln-Nord | Joachim Diessner Leitung

Joachim Diessner studierte in Den Haag und Köln Gesang. Als Countertenor deckt er ein Repertoire vom Mittelalter bis zur Moderne ab. Bisherige Zusammenarbeit als Solist und in Ensemblebesetzung u.a. mit Peter Neumann und Hermann Max. Regelmäßige Konzerte mit Pindakaas Saxophon Quartett, Ensemble Corydon Köln u.v.a. Als Kirchenmusiker arbeitet Diessner seit 2001 in Ehrenfeld, wo er u. a. die Ehrenfelder Kantorei leitet und die „Ehrenfelder Abendmusiken“ verantwortet.



Evangelische  
Kreiskantorei  
Köln-Nord

So, 20. Jun | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 20,- €  
reger chor köln e.V.

### Benefizkonzert des reger chor köln Musik für Chor und Orgel

Seit vielen Jahren engagiert sich der reger chor köln in Form von Benefizkonzerten gemeinsam mit der Kölner Universitätsklinik für die Initiative „Kinder krebskranker Eltern“ des Vereins LebensWert. Im diesjährigen Konzert erklingen Werke für Chor und Orgel aus verschiedenen Jahrhunderten. Corona-bedingt kann das genaue Programm erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben werden, da derzeit noch keine Probenarbeit möglich ist.

reger chor köln | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Leitung*

**Wolf-Rüdiger Spieler** ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent für Orgelimprovisation an der Kölner Musikhochschule sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Er geht einer intensiven Konzerttätigkeit nach. Spieler gründete 1982 den reger chor, den er seitdem leitet. Gemeinsam mit dem reger chor köln erhielt er 2020 den Ehrenamtspreis für sein Engagement für soziale Projekte in Verbindung mit seiner ehrenamtlichen Kulturarbeit.

Der **reger chor köln** widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Der allseits anerkannte Chor zählt heute zu den renommierten Klangkörpern in NRW und ist regelmäßig in der Trinitatiskirche zu Gast.

**Vorverkauf:**  
Karten über  
kinder-krebskranker-eltern@  
uk-koeln.de, Tel.: 0221-478 97188.

*Wolf-Rüdiger Spieler*



So, 27. Jun | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- €, erm. 6,- €  
Konzertchor Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

### „Oh! Oper!“ – Opernabend mit dem Konzertchor Köln

**Berühmte Opernchöre und Arien von Mozart, Verdi, Wagner u. a.**

Berührend, mitreißend, pompös, verträumt: Was wäre das Musiktheater ohne seine großen Choropern? Der Konzertchor Köln entführt Sie für einen Abend in die glamouröse Welt der Oper und bringt berühmte Chöre aus Werken von Mozart, Verdi u. a. auf die Bühne der Trinitatiskirche. Bereichert wird das Programm durch eine spannende Auswahl an Arien verschiedenster Opern der Romantik.

**Marina Russmann** *Sopran* | **Christian Strauß** *Klavier* |  
Konzertchor Köln | **Jonas Manuel Pinto** *Leitung*

#### Kölner Chorkonzerte EXTRA

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre nach den Konzerten dieser Reihe ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

**Marina Russmann** wurde in Russland geboren und studierte Gesang an den Hochschulen in Mainz, Köln und Bologna. Sie ist eine erfolgreiche Interpretin in der mitteleuropäischen und internationalen Opern- und Konzertszene. Zuletzt war sie in der Rolle der Tosca (Hawaii) und der Donna Elvira in Mozarts Don Giovanni (Bergisch Gladbach) zu hören.



*Marina Russmann*

Sa, 28. Aug | So, 29. Aug | Zeiten und Preise werden später bekannt gegeben | KölnMusik GmbH

### FELIX!

Original.Klang.Köln

„FELIX!“ ist der vielversprechende Name des Kölner Festivals für die historische Aufführungspraxis. Was verbirgt sich dahinter? Unter anderem in der Trinitatiskirche widmen sich zahlreiche international renommierte Künstlerinnen und Künstler der Musik längst vergangener Zeiten. Auf originalen Instrumenten und mit dem Wissen über die damalige Spielpraxis bringen sie den Klang der Vergangenheit in die Gegenwart und machen ihn in Verbindung mit zeitgenössischen Kompositionen und immersiven Klanggestaltungen zukunftsfähig. Dabei widmen sie sich nicht nur der Musik des europäischen Barock, sondern gehen auch auf weite Reisen bis zu weit entlegenen Musikkulturen.

Am 29. August findet mit „FELIX! urban“ ein ganzer Tag Musik bei freiem Eintritt statt. Die junge Musikszene legt in ihren Konzerten einen eigensinnigen Fokus auf die Herangehensweise an Alte Musik.

# FELIX!

Baroque Immersions



So, 12. Sep | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- €, erm. 6,- €  
Kölner Kantorei e. V. in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

### Music of the Spheres

Chormusik des 21. Jahrhunderts

Die Kölner Kantorei widmet sich in dem Programm „Music of the Spheres“ einem breiten Spektrum an zeitgenössischen Chorwerken, die seit der Jahrtausendwende in verschiedenen Regionen und vor dem Hintergrund unterschiedlicher Chortraditionen entstanden sind und die Grenzen zwischen geistlichem und weltlichem Genre verschmelzen lassen. Eines jedoch haben alle Kompositionen gemeinsam: In ihrer Fokussierung auf Vielstimmigkeit und klangliche Weite lassen sie die wunderbare Reinheit und Tiefe der von der menschlichen Stimme gesungenen Harmonie in ihrer ganzen Kraft zum Ausdruck kommen; das klangliche Spektrum reicht von geheimnisvoll-mystischen Klängen bis hin zu brilliant-fulminanter Strahlkraft. Gesungen werden Werke von Ola Gjeilo, Morten Lauridsen, Wolfram Buchenberg, Simon Wawer u. a.

Kölner Kantorei | Georg Hage Leitung

Seit über fünf Jahrzehnten begeistert die **Kölner Kantorei** ihr Publikum mit ihrem viel gerühmten Ensembleklang und innovativen Programmkonzeptionen. Das Repertoire umfasst vielfältige anspruchsvolle A-cappella-Literatur sowie oratorische Werke vom Barock bis in die Gegenwart.

**Georg Hage** ist Kirchenmusiker an der Aachener Annakirche, Künstlerischer Leiter der Aachener Bachtage und Dirigent dreier renommierter Chöre der Metropolregion Rheinland: des Aachener Bachvereins, des Bonner Kammerchors und der Kölner Kantorei. Bis 2015 war er Professor für Chordirigieren in Bayreuth, seitdem lehrt er an der Hochschule für Musik Detmold.



Kölner Kantorei

Sa, 6. Nov | 20 Uhr | 2,5 Stunden | 18,- €, erm. 12,- €  
8,- € für Schüler\*innen bis 20 Jahre | Westdeutscher Rundfunk

### Die Weissagung des Jesaja

Jüdische Chormusik

**Petr Eben**

Chad Gadyoh für Männerchor a cappella

**Darius Milhaud**

121. Psalm für Männerchor, Op.72

**Viktor Ullmann**

Drei jiddische Männerchöre a cappella

**Bohuslav Martinů**

Weissagung des Jesaja, H383 für Soli, Männerchor, Viola, Trompete, Klavier und Pauke

Zum Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ präsentiert der WDR Rundfunkchor jüdische Kompositionen von Petr Eben und Viktor Ullmann und Chormusik auf Texte des Schriftpropheten der hebräischen Bibel. Mit dem Titel „Die Weissagung des Jesaja“ vertonte Bohuslav Martinů die Kapitel 24 und 21 aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja, das sowohl in der jüdischen als auch in der christlichen Tradition zu den kanonischen Schriften zählt.

**Bruno de Sá Sopran** | **David Feldman Countertenor** |  
**Tal Koch Tenor** | **Marc-Olivier Oetterli Bariton** |  
**Nitzan Bartana Violine** | **Dominik Ostertag Viola** |  
**Huw Morgan Trompete** | **NN Klavier** | **Domenico Melchiorre Pauke** | **WDR Rundfunkchor** | **Nicolas Fink Leitung**

Der **WDR Rundfunkchor** steht als Profi-Konzertchor in NRW für klangliche Qualität, außergewöhnliches Repertoire und ein dynamisches Spektrum. Seit 2020 ist der Schweizer Nicolas Fink Chefdirigent des Chores.



Mitglieder des WDR Rundfunkchores in der Synagoge Basel bei den Martinů Festtagen 2019.

So, 7. Nov | 17 Uhr | 1,5 Stunden | Preis: 12,- €, im VVK 6,- €  
Gürzenich-Chor Köln von 1827 e.V.

### The Promise of Living

Der Gürzenich-Chor Köln und das Thusnelda-Gymnasium Köln-Deutz in einem gemeinsamen Erlebnisabend

Es erklingen Werke von Salmone Rossi, Franz Schubert, Max Bruch, Jacques Offenbach, Kurt Weill, Aaron Copeland und Eric Whitacre. Im Foyer erwartet Sie eine Ausstellung der Schülerarbeiten. Die Abschlussveranstaltung eines gemeinsamen Projektes des Gürzenich-Chors Köln und des Thusnelda-Gymnasiums Köln-Deutz wird unterstützt vom Netzwerk Kölner Chöre.

Nach dem Konzert wird zu einem Umtrunk geladen.

**Guido Schiefen Violoncello** | **Gereon Krahfurst Orgel** |  
**Gürzenich Chor** | **Christian Jeub Leitung**

**Guido Schiefen** ist ein renommierter Cellist und Professor an der Hochschule Luzern/Schweiz.

**Gereon Krahfurst** ist Abteiorganist der Abtei Maria Laach und künstlerischer Leiter der Internationalen Laacher Orgelkonzerte.

Der **Gürzenich-Chor Köln** von 1827 ist eine fest verwurzelte Instanz des Kölner Musiklebens. Der älteste Chor der Stadt begeistert bis heute Zuhörer und Mitwirkende gleichermaßen mit einem großen Repertoire.

**Christian Jeub** dirigiert den Gürzenich-Chor seit 2011. Er ist Leiter der Universitätsmusik in Koblenz und lehrt an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

#### Vorverkauf:

Karten über [guerzenich-chor.de](http://guerzenich-chor.de) und an der Tageskasse in der Trinitatiskirche, eine Stunde vor Konzertbeginn.



Gürzenich-Chor Köln

So, 14. Nov | 17 Uhr | 1 Stunde | 12,- €, erm. 6,- €

Bach-Verein Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

### „In Paradisum“

Chor- und Orgelmusik von Maurice Duruflé und Jehan Alain

Mit seinem Konzert „In Paradisum“ taucht der Bach-Verein Köln unter seinem Künstlerischen Leiter Christoph Siebert in die ätherischen Klangwelten Maurice Duruflés ein. Das gesamte kompositorische Œuvre des 1902 in Frankreich geborenen Organisten und Komponisten ist geprägt von der Liebe zum gregorianischen Choral mit dessen alles durchdringender spiritueller Ruhe und Kraft. Auf dem Programm stehen neben dem Requiem op. 9 in der Fassung für Chor, Mezzosopran und Orgel sowie den „Quatre Motets“ op. 10 für Chor a cappella auch „Prélude et Fugue sur le nom d'Alain“ op. 7 für Orgel solo, das Duruflé zum Gedenken an seinen 1940 gefallenen Freund Jehan Alain komponierte und dabei dessen Namen in motivisches Material umwandelte. Den Auftakt des Konzerts bildet Alains wohl bekanntestes Orgelstück „Litanies“ aus dem Jahr 1937, das lediglich aus einem Thema von Achtel- und Viertelnoten besteht und in immer neuen Variationen über vier Minuten wiederholt bzw. dramatisch gesteigert wird, bevor es schließlich in einer geradezu rauschhaften Ekstase kulminiert.

**Martha Luise Jordan** Mezzosopran | **Gregor Knop** Orgel |  
**Chor des Bach-Vereins Köln** | **Christoph Siebert**  
*Musikalische Leitung*

**Kartenreservierungen:**  
karten@bach-verein.de  
ab 14. September 2021



*Chor des  
Bach-Vereins Köln*

Fr, 19. Nov | 19 Uhr | 1,5 Stunden | 18,- €, erm. 9,- €

Konzertchor Köln in Kooperation mit dem Netzwerk Kölner Chöre

### Johannes Brahms:

### „Ein deutsches Requiem“

Für zwei Solostimmen, Chor, zwei Klaviere und Pauken in der Version von Heinrich Poos

Clara Schumann bekommt dieses Werk erstmals Weihnachten 1866 zu sehen und schreibt an ihren Freund Johannes Brahms: „Der tiefe Ernst, vereint mit allem Zauber der Poesie, wirkt wunderbar, erschütternd und besänftigend.“ Das gilt auch heute noch. Die Bearbeitung für Chor, Soli, zwei Klaviere und Pauken von Heinrich Poos, uraufgeführt am 21. September 1978, lässt die musikalischen Linien des Orchesters deutlicher hervortreten und eröffnet so neue Perspektiven auf das Werk.

**Katharina Leyhe** Sopran | **Richard Logiewa** Bariton |  
**Andreas Frese** und **Christian Strauß** Klavier |  
**Tibor Herczeg** Pauke | **Jonas Manuel Pinto** Leitung

### Kölner Chorkonzerte EXTRA

Fast so schön wie der Klang eines Konzertes ist sein Nachklang. Deshalb lädt das Netzwerk Kölner Chöre nach den Konzerten dieser Reihe ins Foyer der Trinitatiskirche ein. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

Der **Konzertchor Köln** ist seit mehr als 35 Jahren in der Kölner Chorszene aktiv. Auf etwa drei Konzerten im Jahr präsentiert das engagierte Laienensemble zumeist Geistliches, aber auch Weltliches – von den großen Oratorien der Chorliteratur bis hin zur Uraufführung von Auftragskompositionen.

**Jonas Manuel Pinto** leitet den Konzertchor Köln seit 2010. Der passionierte Sänger, Musiker und Pädagoge studierte an den Hochschulen in Frankfurt am Main und in Mainz.



**Vorverkauf:**  
Karten über  
konzertchor-  
koeln.de und an  
der Abendkasse

*Konzertchor Köln*

So, 21. Nov | 17 Uhr | 2 Stunden | 20,- €, erm. 12,- €  
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

### InVocare - Konzert im Forum Alte Musik Köln

„O Fortuna!“ – Madrigalvertonungen des  
16. und frühen 17. Jahrhunderts

Es darf geweint, geseufzt und gelacht werden! Das junge Vokalensemble InVocare aus Basel besingt die Macht der Göttin Fortuna, Glück oder Unglück über die Menschen zu bringen, in einer Auswahl von Renaissance-Madrigalen von Luca Marenzio, Sigismondo d'India, Orazio Vecchi, Carlo Gesualdo, Giaches de Wert, Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz, John Dowland u. a. Spürbar wird dabei, wie sich die Komponisten gegenseitig inspirierten. Zu hören sind unterschiedliche Vertonungen identischer Texte, diverse Textunterlegungen zur gleichen Musik, kompositorische Erweiterungen und Anlehnungen – musikalische Dialoge, die teilweise sogar über die Alpen hinweg zwischen England und Italien geführt wurden.

**Charlotte Nachtsheim** Sopran | **Tessa Roos**  
Mezzosopran | **Anna Vala Ólafsdóttir** Contralt |  
**Daniel Thomson** Tenor | **Valerio Zanolli** Bariton

Das internationale Ensemble **InVocare** tritt in variabler Besetzungsgröße in Konzerten und Festivals in ganz Europa auf, u.a. der Münchner Residenzwoche, dem MAFestival, Brügge, sowie dem Festival Oude Muziek, Utrecht. Neben geistlicher Renaissance-Polyphonie bildet vor allem weltliche Literatur aus dem englischen und italienischen Sprachraum einen Schwerpunkt im Repertoire des Ensembles.



InVocare

So, 28. Nov | 17 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spende erbeten  
Kirchenkreis Köln-Nord

### Schostakowitsch und Beethoven Kammermusik in der Trinitatiskirche

Das Klavierquintett von Schostakowitsch, uraufgeführt im November 1940, gehört zu den großen Kammermusikwerken des 20. Jahrhunderts. Der russische Komponist hatte zeitlebens eine Vorliebe für die Musik Bachs. Die ersten beiden Sätze des Quintetts zeugen davon. Ergänzt wird das Programm durch das erste der drei sogenannten Rasumovsky-Quartette, die Beethoven 1806 für den russischen Botschafter in Wien komponierte.

**Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)**  
Quintett g-moll op. 57

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)**  
Quartett F-Dur op. 59 Nr. 1

**Irmgard Zavelberg** Violine | **Jana Andraschke** Violine |  
**Martina Horejsi** Viola | **Ulrike Zavelberg** Violoncello |  
**Thomas Pehlken** Klavier

Das 1992 gegründete **Rubin-Quartett**, benannt nach dem gleichnamigen Edelstein, ist längst eine feste Größe im internationalen Musikleben. Ein breit gefächertes Repertoire inklusive wichtiger zeitgenössischer Werke sowie überaus lebendige Interpretationen zeichnen das Ensemble aus.

**Thomas Pehlken** widmete sich im Rahmen seiner Studiengänge Kirchenmusik und Komposition unter Leitung von Prof. Michael Endres (Köln) und Mariusz Sielski (Krakau) intensiv dem Klavierspiel. 2005 war er Meisterschüler bei Prof. Peter Feuchtwanger (London). Seit 1996, als Pehlken ein Soloprogramm in der Deutschen Botschaft in Peking spielte, tritt er immer wieder als Pianist an die Öffentlichkeit, interpretierte das Wohltemperierte Klavier von Bach, war Solist in Mozarts A-Dur-Konzert KV 488 und spielte als Kammermusiker Trios von Haydn, Mozart und Beethoven.



Rubin-Quartett

**So, 5. Dez | 18 Uhr** | 3 Stunden | 39,- €, 29,- €, erm. 24,- €,  
für Jugendliche bis 18 Jahren 29,- €, 21,- €, 15,- € | Cantus Animae

### “Jauchzet, frohlocket!”

**Bach – Das Weihnachtsoratorium Teile I, II, V und VI**

Bachs Vertonung der Geburt Christi begeistert seit langer Zeit die Menschen und ist für viele ein Muss zum Weihnachtsfest. In diesem Konzert widmet sich Cantus Animae den ersten und letzten beiden Kantaten des Oratoriums und möchte die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher mit in drei freudensreiche Stunden voll jauchzender und frohlockender Musik nehmen.

**Cantus Animae | Rheinisches Oratorienorchester |  
Maria Portela Larisch Sopran | Tabea Mahler, David  
Mailänder Alt | Johannes Klüser Evangelist | Maximilian  
Fieth Tenor | Konstantin Paganetti, Frederik Schauhoff  
Bass | Gregor Loers Leitung**

**Cantus Animae** wurde 2020 von Gregor Loers gegründet und ist ein Ensemble, das aus ehemaligen Studentinnen und Studenten der Hochschule für Musik und Tanz Köln besteht. Die Mitglieder des Ensembles konzertierten u.a. in der Kölner Philharmonie, Tonhalle Düsseldorf sowie beim Festival „Alte Musik Knechtsteden“.

**Gregor Loers** (\*1995) studiert zurzeit im Master Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und arbeitet als Assistent von Domkapellmeister Eberhard Metternich am Kölner Dom.

#### **Vorverkauf:**

Ab dem 01.09.2021

Karten über [cantus-animae@web.de](mailto:cantus-animae@web.de).



Cantus Animae

**Do, 9. Dez | 20 Uhr** | 2 Stunden | 39,- €, 29,- €, 20,- €, 11,- €  
Förderverein Ühlepoolz

### Festliches Konzert

**Mit dem Musikkorps der Bundeswehr**

Das 15. Benefiz-Konzert zur Erhaltung des Kölner Baudenkmals Ulrepforte, dem Stammsitz der Kölner Roten Funken von 1823. Die „Ühlepoolz'ler“ freuen sich, in diesem Jahr zum 12. Mal in Folge in der Trinitatiskirche das traditionsreiche Musikkorps der Bundeswehr unter der bewährten Leitung von Oberstleutnant Scheibling begrüßen und präsentieren zu dürfen.

**Musikkorps der Bundeswehr | Oberstleutnant Christoph  
Scheibling Leitung**

Das **Musikkorps der Bundeswehr** gehört zu den weltbesten sinfonischen Blasorchestern. Die Musiker – Damen und Herren – sind auf vielen großen Bühnen im In- und Ausland zu Hause.

#### **Vorverkauf:**

Ab sofort unter [uehlepoolz@koeln.de](mailto:uehlepoolz@koeln.de)  
Tel. 0221-488849 oder 0171-4455055

Aufgrund der zu erwartenden großen Nachfrage sollte man sich frühzeitig melden. Frühbesteller haben ein Rücktrittsrecht bis zum 31. Mai 2021. Weitere Informationen unter [www.uehlepoolz.de](http://www.uehlepoolz.de)



Christoph Scheibling

So, 12. Dez | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 12,- €, erm. 6,- €  
Kölner Kurrende

### A Ceremony of Carols

Adventsmusik für Chor und Harfe

Die Kölner Kurrende präsentiert in der Adventszeit besinnliche Chor- und Harfenmusik. Es erklingen Werke von Schütz, Mendelssohn-Bartholdy, Ešenvalds, Britten u.a. Der Advent ist eine Zeit der Einkehr und Besinnlichkeit, die in das große Freudenfest Weihnachten mündet. Aus der Verkündigung wird Wahrheit; die Welt freut sich auch in diesem Jahr - 2021 Jahre nach der Geburt Jesu – auf das Fest des Friedens und der Erlösung. Die Botschaft unserer Musik ist Hoffnung und Freude. Nach dem Konzert sind die Besucherinnen und Besucher herzlich ins Foyer zu einem Umtrunk eingeladen. Die Getränke sind im Eintrittspreis enthalten.

Kölner Kurrende | *Laura Oetzel Harfe* |  
*Michael Reif Dirigent*

**Michael Reif** ist Gründer und Leiter des Europäischen Kammerchores und der Kölner Kurrende. Er unterrichtet Chor- und Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik und Tanz zu Köln. Er hat sich intensiv mit historischer Aufführungspraxis beschäftigt und in einer eigenen Konzertreihe sämtliche Mozartmessen mit dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie aufgeführt. Er ist regelmäßig in der Kölner Philharmonie und in vielen Konzertsälen in Europa und den USA zu Gast. Die Werke des 20. und 21. Jahrhunderts sind ihm ein besonderes Anliegen.



Michael Reif

Sa, 18. Dez | 19 Uhr | 1,5 Stunden | 15,- €, erm. 10,- €  
Kammerchor CONSTANT

### Johann Sebastian Bach: „Weihnachtsoratorium“ (BWV 248)

Aufführung der Kantaten I-III

Wenn die ersten Paukenschläge des „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach erklingen und anschließend der Chor mit „Jauchzet, frohlocket“ einstimmt, dann ist Weihnachten nicht mehr weit. Der Kammerchor CONSTANT musiziert eine Woche vor dem Fest gemeinsam mit dem Cölner Barockorchester das wohl prominenteste musikalische Werk der Weihnachtszeit. Bachs Musik kündigt jedes Jahr in zahlreichen Kirchen weltweit von der Geburt Jesu, von Freude, Licht, Glanz und Herrlichkeit. Ebendiese Freude bringt der Chor unter der Leitung von Judith Mohr zu Gehör und musiziert damit erstmalig in der Trinitatiskirche.

Kammerchor CONSTANT | *Judith Mohr Leitung* |  
Cölner Barockorchester | **Solist\*innen: NN**

Der **Kammerchor CONSTANT** ist ein junges gemischtes Ensemble, das 2006 gegründet wurde und derzeit aus ca. 35 Sänger\*innen mit langjähriger chorischer und stimmlicher Erfahrung besteht.

**Judith Mohr** leitet den Kammerchor CONSTANT. Seit Februar 2019 ist sie zudem Leiterin des Südwestdeutschen Kammerchores Tübingen und des Oratorienchores Brühl.



Kammerchor  
CONSTANT

So, 19. Dez | 17 Uhr | 2 Stunden | 20,- €, erm. 12,- €  
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

### „Vom Himmel hoch“

Die „Weihnachtshistorie“ von Heinrich Schütz und  
Choralkonzerte von Michael Praetorius

Die fürstlichen Kapellmeister Heinrich Schütz und Michael Praetorius trumpften in ihren Weihnachtsmusiken mit vielstimmiger Klangpracht auf, ohne die liebevolle Ausgestaltung rhetorischer Details aus den Augen zu verlieren. Praetorius ließ sich immer wieder neu von altvertrauten Choralmelodien inspirieren, für Schütz waren eher die Worte der Luther-Bibel die Impulsgeber. Beide Meister stellt Roland Wilson einander gegenüber, wobei Musica Fiata die Weihnachtshistorie von Schütz erstmals in einer kürzlich wiederentdeckten schlüssigeren „Berliner Fassung“ präsentiert.

**Musica Fiata** | Roland Wilson *Leitung*

**Musica Fiata** wurde 1976 gegründet als Ensemble für die Aufführung der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts auf historischen Instrumenten. Ein ausführliches Studium der Quellen zur Aufführungspraxis, der originalen Instrumente dieser Epoche und ihrer Spieltechniken führte zur Entwicklung einer sprechenden Spielweise und eines charakteristischen Klanges, die selbst die dichtesten Strukturen transparent erscheinen lassen.

Aufgrund ihrer aufregenden und virtuoseren Aufführungen wurde Musica Fiata zu führenden Festivals der Alten Musik eingeladen. Außer zahlreichen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen hat Musica Fiata zahlreiche CDs eingespielt, wovon mehrere mit internationalen Schallplattenpreisen ausgezeichnet worden sind.

#### Vorverkauf:

Karten über koelnticket.de sowie über Maria Spering:  
m.spering@musik-und-konzept.de



Musica Fiata

Mi, 29. Dez | 18 Uhr | 2,5 Stunden | Mittelschiff 24,- €, Seitenschiff 18,- €, Empore 8,- €, 6,- €  
Gürzenich-Chor Köln von 1827 e. V.

### „Saul“ – Oratorium von Georg Friedrich Händel

Eine Aufführung des Gürzenich-Chors und  
von Consortium Musica Sacra

Das farbenprächtigste Oratorium Georg Friedrich Händels „Saul“ ist ein Königsdrama über die ersten Könige Israels und ihren Kampf um die Herrschaft über die Israeliten. Händel begab sich hiermit auf neue Pfade und komponierte für weltliche Konzertsäle. So kombiniert er opernhafte-dramatische Führung mit kirchenmusikalischen Chören. Die Partitur verfügt über Szenenanweisungen und zum ersten Mal in Händels Schaffen singt ein Bass die Titelrolle. Das umfangreich instrumentierte Stück bildet den Abschluss einer Projektreihe, mit der der Gürzenich-Chor Köln gerne die bundesweiten Feierlichkeiten zum Jahrhunderte andauernden jüdischen Leben in Deutschland unterstützt.

**Consortium Musica Sacra Köln** wurde 1999 vom Cellisten Martin Burkhardt mit dem Ziel gegründet, Aufführungen der Geistlichen Musik mit adäquatem Instrumentarium zu ermöglichen; das Ensemble bietet das jeweils zur musikalischen Epoche gehörende Instrumentarium an.

Der **Gürzenich-Chor Köln** von 1827 ist eine fest verwurzelte Instanz des Kölner Musiklebens. Der älteste Chor der Stadt begeistert bis heute Zuhörer und Mitwirkende gleichermaßen mit einem großen Repertoire.

**Christian Jeub** dirigiert den Gürzenich-Chor seit 2011. Er ist Leiter der Universitätsmusik in Koblenz und lehrt an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.



#### Vorverkauf:

Karten über guerzenich-chor.de  
und an der Abendkasse in der  
Trinitatiskirche, eine Stunde vor  
Konzertbeginn.

Christian Jeub



## Ein mobiler Spieltisch für die Trinitatiskirche

Der Förderverein Kultur an der Trinitatiskirche e.V. wurde 2010, im Jahr der Orgeleinweihung, gegründet. Er unterstützt als gemeinnütziger Verein die kulturelle Arbeit an der Trinitatiskirche und sammelt Spendengelder. Mit diesen Spenden wurden bereits ein Konzertflügel angeschafft und Konzerte gefördert.

Das nächste große Ziel ist die Anschaffung eines zweiten, elektronischen Spieltisches für die Klais-Organ, der neue Möglichkeiten der Konzertgestaltung eröffnet und ein besseres Zusammenwirken von Organ, Chören und Orchestern sowie einen besseren Kontakt zur Gemeinde im Gottesdienst ermöglichen wird.

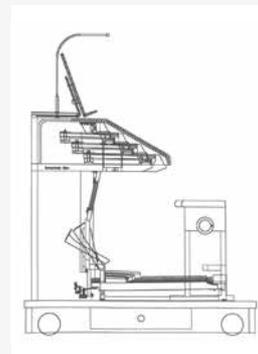
Bereits beim Einbau der Organ im Jahr 2010 wurden im Instrument alle technischen Voraussetzungen geschaffen, dass ein zweiter Spieltisch problemlos angeschlossen werden kann. Im Rahmen der Kirchenrenovierung 2020 sind nun auch alle notwendigen Kabel und Anschlüsse in der Kirche verlegt worden. Es fehlt nun also nur noch der Spieltisch selbst.

Helfen Sie mit! Jede Spende ist wichtig und führt uns einen Schritt näher an die Vollendung dieses wichtigen Projektes für unsere Kulturkirche. Gerne stellt der Förderverein Spendenquittungen aus.

### Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

#### Spendenkonto:

Förderverein Kultur an der Trinitatiskirche e.V.  
Kreissparkasse Köln  
IBAN: DE86 3705 0299 0000 3624 21  
BIC: COKSDE33XXX

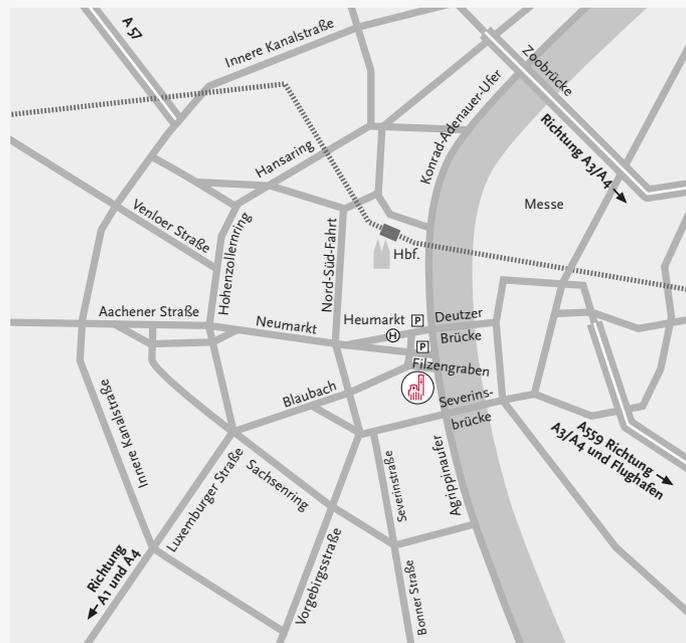


#### Kontakt:

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an den Schriftführer des Vereins, Wolf-Rüdiger Spieler: [spieler@kirche-koeln.de](mailto:spieler@kirche-koeln.de)  
Telefon: 0152 568 23 660

# KIRCHE HÖREN

Filzengraben 4  
50676 Köln  
trinitatiskirche-koeln.de  
spieler@kirche-koeln.de



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelangen Sie mit den KVB-Linien 1, 7, 9, 106, 132, 133 zur Haltestelle Heumarkt, gehen von dort vom Heumarkt weg parallel zum Rhein in Richtung Matthiasstraße/Ecke Mühlbach und biegen an dieser Gabelung links in den Filzengraben ein. Eine weitere Möglichkeit bietet die Haltestelle Severinstraße, die Sie mit den KVB-Linien 3, 4 und 17 erreichen. Die nächstgelegene Bushaltestelle, Schokoladenmuseum, befindet sich direkt an der Rheinuferstraße und wird durch die Buslinie 133 mit dem Kölner Hauptbahnhof verbunden.

Mit dem Auto nutzen Sie am besten das Parkhaus des Hotel Maritim oder das Parkhaus am Heumarkt. Die Parkplätze direkt an der Trinitatiskirche sind für Konzertbesuchende kaum ausreichend, stehen aber bei privater Nutzung der Kirche selbstverständlich zur Verfügung.

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region  
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | kirche-koeln.de

*Pressekontakt und Information*

Amt für Presse und Kommunikation  
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | Telefon 0221 33 82 117

*Projektleitung „Trinitatis 2021“*

Stadtsuperintendent Dr. Bernhard Seiger (verantwortlich)  
Wolf-Rüdiger Spieler  
(Programm- und Organisationsleitung)

*Arbeitskreis „Trinitatis 2021“*

Susanne Beuth | Dr. Martin Bock | Johannes Quack | Joachim  
Schmieter | Dr. Bernhard Seiger | Wolf-Rüdiger Spieler |  
Sammy Wintersohl

*Redaktion*

Wolf-Rüdiger Spieler | Katja Uebe | Sammy Wintersohl

*Gestaltung*

April5 GmbH  
Isabelle Albrecht, Amt für Presse und Kommunikation  
velsenundvelsen.de

*Satz*

velsenundvelsen.de

*Druck*

tanmedia.de

*Fotonachweis*

U1: Engelbert Broich | U4: Cecilia Körber-Leupold | S. 3: links:  
privat, rechts: Heike Hein | S. 12: Reiner Zensen | S. 17, S. 28,  
S. 52: Heike Hein | S. 21, S. 22, S. 69: Wolf-Rüdiger Spieler |  
S. 34: Peter Schwöbel | S. 20, S. 25, S. 30, S. 33, S. 54: Heike  
Fischer | S. 23, S. 58 : Bach-Verein Köln | S. 24: Anke Patt |  
S. 32: Michael Zapf | S. 33: Atelier Schafgans | S. 34: Julia  
Thiel | S. 35: Pressestelle Bistum Passau | S. 36: Matthias  
Schmitt | S. 37: Andreas Köhring | S. 42: Markus Räber |  
S. 43: Huszti Istvan | S. 45: Marianne Menke | S. 46: Christian  
Palm | S. 48: Paz Guillen | S. 50: Stefan Flach | S. 53: Ivan  
Toscanelli | S. 54: Logo Studio Süd, Sonja Irini Denhörer |  
S. 55: Kölner Kantorei | S. 56: WDR / B. Hunziker | S. 59: MEY-  
ER ORIGINALS | S. 61: Armin Zedler | S.: 65: Jan Ihlenfeld |  
S. 66: Eberhard Zummach

Für die Rechte an den übrigen Bildern danken wir den  
Agenturen und Veranstaltern.

Stand: Oktober 2020. Spätere Änderungen können nicht  
ausgeschlossen werden. Bitte besuchen Sie auch unsere  
Internetseite: trinitatiskirche-koeln.de



[www.trinitatiskirche-koeln.de](http://www.trinitatiskirche-koeln.de)



EVANGELISCH LEBEN  
IN KÖLN UND REGION